

MOTZLFINGER

MOTZINGER & AHOLFINGER GEMEINDEBLATT



AUS DEM INHALT



OTTILIE GIGLER
FEIERTE 100. GEBURSTAG

SEITE 4



SCHULPROJEKT
DIGITALE SCHULE

SEITE 26



EIN DORF- UND
VEREINSHAUS ENTSTEHT

SEITE 36

ENDLICH
FRÜHLING!



INHALT

Grußworte	3
Jubiläumsgeschichte	4
Hallo Baby	6
Gemeindeticker	8
Kommunion Motzing	12
Kommunion Aholfung	14
Firmlinge	15
Aus unseren Pfarreien.....	16
PGR Motzing	19
Pfarrei Niedermotzing.....	20
Ministranten Motzing.....	21
Kindergarten	22
Aus dem Schulleben.....	26
Schützen Aholfung	34
TSV Aholfung	36
Kinderförderverein NOAH	42
BV / KLJB Aholfung.....	46
KLJB Motzing	48
Sauber macht lustig.....	50
Feuerwehr.....	51
SV Motzing.....	52
EC Obermotzing.....	54
Schützenverein Motzing.....	56
KSuK Motzing.....	59
Hilfe für Menschen in Not	60
VdK Rain	61
Florian Mehle.....	62
Laber Brücke	63
Wetterecke	64
Schloss Obermotzing	65
Pinnwand.....	66
Rezeptideen	68
Kinder-Seiten	70
Behördenwegweiser	74
Busfahrplan	75
Allgemeines.....	76

Grüß Gott liebe Gemeindegänger/innen,

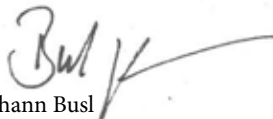
unsere Gemeinde Aholfung ist seit jeher geprägt von einer lebendigen Ortsgemeinschaft. Unsere Vereine, unsere sozialen Einrichtungen und viele private Ehrenamtliche packen zusammen an und gestalten unser Zusammenleben.

Auch wir von der Gemeinde wollen natürlich unseren Beitrag zum guten gesellschaftlichen Zusammenleben leisten. Ein gutes Beispiel dafür ist die MUNI App. Hier kann sich jeder über die verschiedensten Veranstaltungen in unserer Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft informieren, amtliche Mitteilungen oder Berichte zu Feuerwehreinsätzen und vieles mehr nachlesen. Wir wollen Ansprechpartner sein und das Miteinander pflegen.



In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auch auf die vielfältigen Dorf- und Vereinsveranstaltungen hinweisen, die nun Gott sei Dank wieder uneingeschränkt stattfinden können. Ich hoffe, dass wir uns 2023 bei vielen Gelegenheiten treffen, sprechen und feiern können.

Herzliche Grüße


Johann Busl



Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner,

wir freuen uns weiterhin über Eure Beiträge. Schickt uns Fotos, Berichte, Anregungen jederzeit gerne an motzlfinger@gmx.de

Euer Motzlfinger-Team

IMPRESSUM

Auflage: 850 Exemplare / Herausgeber: Gemeinde Aholfung
Mitarbeit: Carolin Stöger, Otto Zellmer, Monika Fischer,
Silke Kossa und Franziska Rauscher.
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Layout, Satz & Druck: LA SHIRTZ . www.la-shirtz.de



Ottlie Gigler macht das Jahrhundert voll



Die älteste Bürgerin der Gemeinde hat ihren 100. Geburtstag gefeiert

Von den Wirren des Zweiten Weltkriegs über das Wirtschaftswunder bis hin zur Wiedervereinigung und WM-Titel: Ottlie Gigler aus Niedermotzing hat

in ihrem Leben fast alle wichtigen Ereignisse erlebt, die das Deutschland des 20. und 21. Jahrhunderts geprägt haben. Vor kurzem hat die älteste Gemeindegewürterin ihren 100. Geburtstag gefeiert.

Ottlie Gigler wurde am 30. November 1922 als sechstes von insgesamt zehn Kindern der Landwirtseheleute Johann und Katharina Lermer geboren. Schon mit 14 Jahren musste sie viele Aufgaben in Haus und Hof übernehmen, da die Mutter viel zu früh an einer schweren Krankheit starb. Trotz der Wirren und Unsicherheiten des Zweiten Weltkrieges heiratete sie 1943 ihren Alois, der als Fernmelder bei der Wehrmacht eingesetzt wurde und unter anderem in Frankreich und Russland Antennen aufgebaut hatte. Die Heirat war möglich, weil Mann Alois auf Heimaturlaub war.

Gemeinsam übernahmen sie die kleine Landwirtschaft mit Kühen, Säuen und Gänsen. Zwischen 1946 und 1961 machten zwei Töchter und drei Söhne die Familie komplett. Ihren Ehemann, der von 1960 bis 1972 das Amt des Bürgermeisters in Niedermotzing bekleidete, unterstützte sie tatkräftig und engagierte sich selbst ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde. Im Jahr 1972 bauten sich die beiden noch ein neues Wohnhaus und sorgten für ihren verdienten Ruhestand vor.

1996 verstarb ihr Ehemann. Ihre Angehörigen halfen ihr bei ihrem Verlust. Eingebunden in die häusliche

Gemeinschaft der Familie ihres jüngsten Sohnes wurde sie gebraucht und fand Ablenkung und Freude mit den drei Enkelkinderen. Sie hatte ihrerseits stets ein offenes Ohr und Haus für die Belange ihrer Familie und Mitmenschen und war eine fürsorgliche Gastgeberin. Im Jahr 2009 brachte ein Schlaganfall zunehmend körperliche Einschränkungen mit sich. Trotz weiterer gesundheitlicher Krisen hat sie sich immer wieder aufgerafft. Ihren Lebensabend verbringt sie, versorgt von Sohn Lothar und Schwiegertochter Gerdi und betreut von Tochter Gerti, in ihrer gewohnten Umgebung. Ihren 100. Geburtstag konnte sie Ende des vergangenen Jahres im Gasthaus Reisinger zusammen mit ihren Kindern, acht Enkel-, elf Urenkelkindern, deren Partner-/innen und weiteren Verwandten begehen.

Besondere Glückwünsche überbrachten für die Gemeinde Aholfing Bürgermeister Johann Busl und für die Pfarrei Pfarrer John Joseph. Auch stellvertretende Landrätin Martha Altweck-Glöbl überreichte im Namen des Landkreises ein Präsent verbunden mit den besten Wünschen. Aktuell erholt sich die Jubilarin noch von einem Oberschenkelhalsbruch, den sie sich Mitte Februar zugezogen hat. Der Motzlfinger schickt beste Genesungswünsche nach Niedermotzing! Ad multos annos!

Foto & Text: Otto Zellmer



Ottlie Gigler bei der Geburtstagsfeier mit Aholfings Bürgermeister Johann Busl (stehend, 4.v.l.), Pfarrer John Joseph (stehend, 3.v.l.), stellvertretende Landrätin Martha Altweck-Glöbl (2.v.l.) sowie Familienangehörigen.





Ottlie Gigler (rechts im Bild) Anfang der 1930er-Jahre mit Vater Johann und Bruder Franz sowie Schwester Maria.



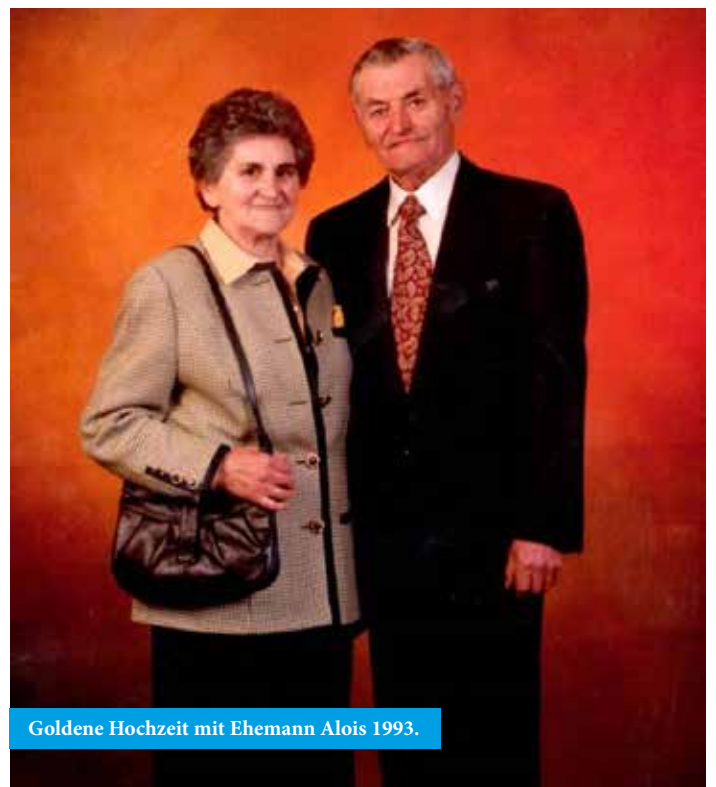
Ottlie Gigler bei ihrer Erstkommunion Anfang der 1930er-Jahre.



Heirat mit Ehemann Alois während des Zweiten Weltkriegs 1943.



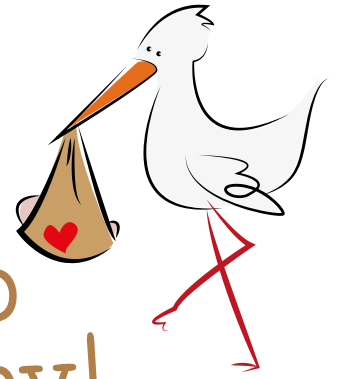
Ottlie Gigler an ihrem 95. Geburtstag mit Kindern und deren Partnern.



Goldene Hochzeit mit Ehemann Alois 1993.



Hallo Baby



Hallo
Baby!

Valentin Harant

Griasd eich, ich bin der Valentin Harant und bin am 04.02.2023 um 21.44 Uhr in Regensburg zur Welt gekommen. Da war ich 53 cm groß und 3270 g schwer. Mit meiner Mama Katharina und meinem Papa Dominik wohne ich in Aholting.

Das ist super, weil ich so ganz oft Oma Elisabeth, Opa Hermann, Onkel Christoph und Tante Selina besuchen kann!



Am Waldesrand Richtung Niedermotzing von

Nicole Schmidt-Weigt





MdB Erhard Grundl in Motzing



MdB Erhard Grundl (Bündnis 90/Die Grünen), hat sich zusammen mit Herrn Busl, 1. Bürgermeister und Herrn Stöger, 3. Bürgermeister, sowie Gemeinderat Martin Fischer, viel Zeit genommen, um die aktuellen Probleme der Gemeinde zu betrachten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Herrn Grundl für die investierte Zeit und seine Bereitschaft, sich für die Anliegen der Gemeinde einsetzen zu wollen.

Die Gemeinde Aholfing, mit ihren gut 1.800 Einwohner steht vor großen Herausforderungen. Die Energiepreise stiegen rasant an. Der Fachkräftemangel ist zu spüren und die örtlichen Vereine kämpfen mit einem hohen bürokratischen Aufwand um das Ehrenamt. Ein langjähriges Problem der Gemeinde besteht auch im Fluglärm. Herr Grundl hat uns Unterstützung bei Gesprächen mit den Verantwort-

lichen des Flugbetriebes des Flugplatzes Wallmühle zugesagt. Ein weiteres Thema war das Freibad in Aholfing. Seit zwei Jahren konnte es nicht öffnen, da eine qualifizierte Aufsichtsperson fehlt. „Für das Dorfleben sind solche Sportstätten und ihre Zugänglichkeit für die gesamte Bevölkerung essentiell. Sie müssen unbedingt erhalten bleiben“, betonte MdB Erhard Grundl.

Auf eine Besonderheit in Aholfing wies Bürgermeister Johann Busl hin: „Das Freibad kostet keinen Eintritt. Damit ist es ein wichtiger Treffpunkt von Jung und Alt, ganz unabhängig vom Geldbeutel.“ Die Runde stimmte darin überein, dass solche kleinen Bäder enorm wichtig sind, damit weiterhin alle Kinder schwimmen lernen. Vielleicht findet sich eine Gruppe oder einzelne Personen die eine Aufsicht übernehmen wollen. Interessenten sollen sich beim Bürgermeister oder der Gemeinde melden.

Zusammen mehr erreichen

Gemeinsam tätig werden für eine lebenswerte Region – das ist der Grundgedanke der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Laber, der die Gemeinden Aholfing, Atting, Geiselhöring, Laberweinting, Mallersdorf-Pfaffenberg, Perkam und Rain seit 2014 angehören. Jetzt haben die Mitglieder der kommunalen Arbeitsgruppe ILE Laber zusammen mit dem eingesetzten Umsetzungsbegleiter Stefan Klebensberger im Bürgerhaus in Geiselhöring besprochen, welche Aktionen und Maßnahmen sie planen.

Von den zunächst vier Aktionspunkten, die von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für dieses Jahr beschlossen wurden, steht einer für alle ganz klar ganz oben. Und das ist die Durchführung eines gemeinsamen Kulturabends, bei dem sich auch alle sieben Kommunen der ILE Laber einbringen. „Die Veranstaltung soll jedes Jahr in einer anderen Gemeinde der ILE stattfinden. Den Anfang wird heuer Perkam mit seiner neuen Turnhalle machen. Termin dafür wird Samstag, 4. November, sein“, erklärt der Umsetzungsmanager, der die Organisation des Events übernehmen wird. Geplant ist bislang, dass der Kulturabend aus sieben verschiedenen Darbietungen besteht, wobei jede Gemeinde einmal vertreten sein soll. „Das kann entweder eine Band sein, ein Kabarettist, eine Tanzgruppe, eine Lesung, ein Zauberer oder, oder, oder. Da sind wir wirklich völlig offen“, beschreibt Klebensberger die Grundidee. Man wolle den



Bewohnern des Labertals – und natürlich allen, die sonst kommen möchten – einen bunten Abend mit wunderbarer Unterhaltung bieten.

Ziel sei dabei natürlich auch, dass sich die Bewohner der einzelnen Gemeinden untereinander besser kennenlernen. „Es wäre doch schön, wenn diese Veranstaltung ein fester Termin für viele im persönlichen Jahreskalender wird“, sagt der Umsetzungsbegleiter. Neben der Organisation dieses Abends warten auf ihn aber noch viele weitere Aufgaben, um die ILE Laber weiter voranzutreiben. Weit oben steht dabei für ihn selbst auch der Internetauftritt. „Die Website ist veraltet und muss unbedingt neugestaltet und dann ständig aktualisiert werden. Wie mit unserem Facebook- und Instagram-Account wollen wir auch damit möglichst viele Bürger erreichen und so alle Informationen, die es rund um die ILE gibt, verbreiten“, erklärt Stefan Klebensberger. Als drittem Punkt hat

sich die Arbeitsgruppe dem Thema Energie in den Gemeinden gewidmet. Ziel ist es nun, bis Mitte des Jahres zu prüfen, ob es möglich ist, Förderung für einen eigenen Klimaschutzmanager für die ILE zu erhalten oder einen zu engagieren. Dieser soll den Kommunen beratend bezüglich Energieeinsparungsmöglichkeiten oder auch energieeffizienter Sanierungen zur Seite stehen.

In einem letzten Punkt haben sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft vorgenommen, in diesem Jahr das Thema Zusammenarbeit der Verwaltungen konkret anzugehen. „Bei den Bauhöfen funktioniert beispielsweise die Zusammenarbeit schon super. Hier werden etwa größere Anschaffungen gemeinsam getätigt und so viel Geld gespart. Und genau das will man auch innerhalb der Verwaltung prüfen, in welchen Abteilungen dies noch möglich wäre“, erklärt der Umsetzungsbegleiter.



Bürgerversammlung in Aholfing und Motzing

Die Bürgerversammlungen in der Gemeinde sind für die folgenden Termine
(Einladung inkl. Beginnzeit und Veranstaltungsort folgen) geplant:

Aholfing: Sonntag, 23.04.2023 | Motzing: Mittwoch, 26.04.2023

Zu den Bürgerversammlungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.
Neben einer Rückschau auf das vergangene Jahr wird vor allem auch über
anstehende Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde Aholfing informiert.

Seniorenwohnanlage & neues Baugebiet

Die grundsätzliche Planung der Seniorenwohnanlage und des angrenzenden Baugebietes WA Johannesweg IV in Obermotzing ist vorerst abgeschlossen. Die Umsetzung der Baumaßnahme „Seniorenwohnanlage“ wird

voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2023 beginnen. Über die weiteren Modalitäten bezüglich der angrenzenden Bauparzellen berät der Gemeinderat in den nächsten Sitzungen. Weitere Details (Parzellengrößen, Preisgestal-

tung und Vergabemodalitäten etc.) werden über die Gemeinde noch bekannt gegeben. In der nächsten Bürgerversammlung wird hierüber auch ausführlich berichtet.



Neugestaltung des Sportgeländes Obermotzing

Der Gemeinderat und die Vereine, die am Sportgelände vertreten sind, haben sich bereits im letzten Jahr zu einem ersten Termin vor Ort getroffen. Ziel der Beratung war, das gesamte Areal funktional und optisch aufzuwerten.

Dies soll bei der Zufahrt (Verbreiterung der Straße inkl. Gehweg Richtung Sport- und EC-Heim) beginnen und über den Kernbereich um den „Eisweiher“ (Schaffung von Sport- und Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen,

Einbindung Eisweiher, Parkplätze und Funktionsbereiche) bis hin zur optischen Aufwertung des gesamten Umgriffs (Bepflanzung zur Beschattung, saubere und nutzbare Geh- und Fahrwege).

Die erste Skizze wurde inzwischen dem Gemeinderat vorgelegt. Weitere Besprechungen mit den Vereinsvorständen und auch der Bevölkerung stehen jetzt an. Das gesamte Projekt ist in mehreren Etappen zu planen und zu rea-

lisieren, vor allem auch um die Finanzierbarkeit gewährleisten zu können.

In der nächsten Bürgerversammlung wird das Projekt der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Es sind alle aufgerufen, Anmerkungen und Anregungen an die Gemeinde zu richten. Der Gemeinderat ist bemüht, den größtmöglichen Querschnitt der Ideen zu verwirklichen.



An- bzw. Erweiterungsbau Kiga Obermotzing

Aufgrund der aktuellen und noch mehr der prognostizierten Auslastung von Kindergarten und Kindertagesstätte ist es unerlässlich, die Kapazität des bestehenden Kindergartens und der Kita zu erhöhen.

Zusammen mit dem Jugendamt Straubing, der Regierung von Niederbayern und dem Architekturbüro Querluft wurde der folgende Entwurf ausgearbeitet. Hierbei wurde vor allem

darauf Augenmerk gelegt, den Bestand funktional und optisch ansprechend zu integrieren und trotzdem die Finanzierbarkeit der Maßnahme und auch die gebotenen Fördermöglichkeiten durch die Regierung bestmöglich realisieren zu können.

Bei einem Investitionsvolumen von ca. 1,3 Mio. Euro beläuft sich die Zuschussquote auf ca. 50%, so dass die Gemeinde hier mit ca.

650.000,- EUR Kostenbeteiligung kalkulieren muss. Der Gemeinde ist der Betrieb eines eigenen, kommunal betriebenen Kindergartens ein großes Anliegen. Die kurzen Wege innerhalb der Gemeinde zum Kindergarten, das hervorragende Personal und die gute Ausstattung sind der Kommune jedes Jahr zusätzlich ca. 250.000 EUR wert, um die Kosten für den Betrieb -neben den erhobenen Gebühren- ausgleichen zu können.



Unsere Kommunionkinder stellen sich vor



Lena Hiendlmayer

Hallo, ich heiße Lena Hiendlmayer und bin 9 Jahre alt. Mit meinen Eltern und meiner großen Schwester wohne ich in Obermotzing. In meiner Freizeit spiele ich gerne draußen und liebe es, mich mit meinen Freunden zu treffen!



Maximilian Reindlmeier

Mein Name ist Maximilian Reindlmeier und ich bin 8 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern und meinem Bruder Jakob in Obermotzing. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und gehe gerne Fischen und Sondeln.



Jana Lugauer

Ich heiße Jana Lugauer, bin 9 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinem Hund Buddy in Obermotzing. Am liebsten treffe ich mich mit meinen Freundinnen, spiele Fußball, Tennis und tanze gerne.



Valentin Fischer

Hallo, mein Name ist Valentin Fischer, ich bin 9 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder Rafael wohne ich in Obermotzing. Meine Hobbys sind Fußball, Tennis und Schwimmen. Außerdem spiele ich gerne mit meinen Freunden oder gehe mit meinem Opa zum fischen.

Paul Koch





Lisa Bauer

Servus, ich bin Lisa Bauer 9 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinen 2 Geschwister Lena und Toni in Obermotzing. Meine Hobbys sind Fußball spielen, tanzen, schwimmen, lesen und mich mit meinen Freunden treffen.



Simon Kreuzpaintner

Ich heiße Simon Kreuzpaintner, bin 9 Jahre alt und wohne in Obermotzing. Zu meiner Familie gehören Mama und Papa, mein großer Bruder Kilian, Katze Pebbles und Pferd Rockstar. Meine Hobbys sind Fußball spielen und Fahrrad fahren. Ich spiele bei der SG Rain/Motzing in der E2.



Tobias Bauer

Ich heiße Tobias Bauer, bin 8 Jahre alt und wohne mit meinem Bruder Simon und meinen Eltern in Obermotzing. Besonders gerne spiele ich Fußball und Tennis.



Leon-Lukas Fartaczek

Ich bin am 24.12.2013 geboren und meine Hobbys sind: Fahrrad fahren, Fußball spielen, Lego bauen, Tablet spielen



Hannah Will

Hallo, mein Name ist Hannah Will, ich bin 9 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder in Obermotzing. Viele Sportarten bereiten mir Spaß. Außerdem bastle und lese ich gerne.



Jakob Gries

Mein Name ist Jakob Gries, ich bin 9 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Obermotzing. Ich habe zwei Brüder, einen Hund und vier Meerschweinchen. In meiner Freizeit lese ich gerne.



Kommunionkinder Vorstellung am 11. März



Michael Binder

Ich heiße Michael Binder und wohne mit meinen Eltern und 3 Geschwistern in Aholfung. Meine Hobby sind Radfahren und mit den Katzen spielen.



Sandra Wolf

Hallo, ich heiße Sandra Wolf, bin 9 Jahre alt und wohne mit meiner Mama in Aholfung. Am liebsten treffe ich mich mit meinen Freunden, spiele Tennis und gehe tanzen.



Paul Mann

Ich heiße Paul Johannes Mann und wohne mit meinen Eltern in Aholfung. Ich habe noch zwei große Geschwister, die bereits das heimische Nest verlassen haben.



Firmlinge in Aholting



v.l. David Wagner, Julian Dunst, Collin Petschull, Lena Wagner, Manuel Hoffmann, Jakob Hoffmann, Jonas Haas

Firmlinge in Niedermotzing



v.l. Marie Schieweck, Kilian Kagermeier, Theo Stöger, Jeremias Proksch, Vanessa Hien, Max Schieweck, Ella Silberhorn, Lennart Holzmann, Kilian Kreuzpaitner



Weites Herz - offene Augen



Das ist das Leitwort zur Erstkommunion 2023 in Niedermotzing und Aholzing.

Insgesamt 14 Jungen und Mädchen aus unseren Pfarreien haben sich gemeinsam mit Herrn Pfarrer John Joseph und ihren Eltern auf den Weg der Kommunionvorbereitung gemacht. Die Kommunionkinder werden seit den Adventssonntagen aktiv in die Gottesdienste mit eingebunden. Unter anderem lesen sie Kyrie

und Fürbitten, gestalteten in der Kinderchristmette ein Krippenspiel oder wirkten im Faschingsgottesdienst mit.

Auch die Eltern der Kommunionkinder beteiligen sich an der Vorbereitung auf die Kommunion mit eingebunden. So übten diese mit den Kindern zusammen das Krippenspiel ein und gestalteten an sechs Nachmittagen Weggottesdienste zur Vertiefung der Kenntnisse des christlichen Glaubens. Ebenfalls fanden bereits zwei Kommunion-

stunden mit Herrn Pfarrer John Joseph statt. Für große Begeisterung sorgte bei den Kindern das gemeinsame Basteln der Osterkerzen mit Frau Beer aus Hemau am 11.02.2022. Zur gleichen Zeit bastelten die Mütter die Kommunionkerzen im Pfarrheim in Aholzing.

Die Vorstellung unserer Kommunionkinder war am 11.03.2023 in Aholzing und am 12.03.2023 in Niedermotzing.



Kinderrosenkranz

Foto: Monika Fischer



Nikolausgottesdienst

Foto: Monika Fischer





1. Adventssonntag

Foto: Melanie Kreuzpaintner



Aussendung Bethlehem-Licht

Fotos: Monika Fischer & Ramona Mann



Weggottesdienst

Foto: Ramona Mann



Krippenspiel Niedermotzing

Fotos: Steffi Bauer



Krippenspiel Aholfing



Tauferneuerung

Foto: Monika Fischer





Weggottesdienst

Foto: Steffi Bauer



Faschingsgottesdienst Aholing

Foto: Conny Lugauer



Familiengottesdienst

Foto: Walter Weber



Faschingsgottesdienst Motzing

Basteln der Kommunion- und Osterkerzen am 11.02.2023

Foto: Monika Fischer





Gestaltung des Rosenkranzes



Fastensuppenessen im Pfarrheim

Palmbuschen binden & Verkauf



Pfarrei Niedermotzing feiert Jahresabschluss

Mit einer eindrucksvollen feierlichen Andacht beging die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Niedermotzing den Jahres-Abschluss am Silvestertag des letzten Jahres. Bereits zum 11. Mal hatte man sich ein bestimmtes Motto zum Thema der Texte gemacht: dieses Mal brachte man das Gotteslob-Lied „Herr du bist mein Leben“ (GL 456) in Beziehung zum eigenen Leben als Christen.

Pfarrer John Joseph und die beiden Lektorinnen Pia Gmeinwieser und Sabrina Werdin stellten zwischen den einzelnen vier Strophen und drei Lesungen aus dem Neuen Testament die Geschichte und den Text des italienischen Liedes vor, das 1977 von Pierangelo Sequieri mit dem Titel „Symbolum 77“ und dem Text „Tu sei la mia vita“ komponiert wurde. Symbolum bedeute nichts anderes als ein Glaubensbekenntnis. Glaube bedeute nichts anderes als die Verheißung eines Lebens „in Fülle“ anzunehmen und umzusetzen.

Nach der Aussetzung des Allerheiligsten wurde in den Fürbitten derjenigen Menschen gedacht, die im letzten Jahr ihren Glauben bekannt hatten: den 18 Täuflingen, den fünf Erstkommunikanten, den Kindern und Jugendlichen in der Firm-Vorbereitung und Berufs- oder Stu-



dien-Ausbildung, den sechs jungvermählten Ehepaaren und den drei Verstorbenen. Aber auch den Ehrenamtlichen der Pfarrei und an einige herausragender Höhepunkte wie der Orgelsegnung in Obermotzing, dem Fronleichnam-Fest oder der langwierigen Sanierung des Pfarrhauses wurde gedacht. Eine besondere Fürbitte galt dem verstorbenen emeritierten Papst Benedikt XVI. Nach dem feierlichen Schluss-Segen dankte Pfarrer Pater John allen

ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarrgemeinde und ehrte zusammen mit PGR-Sprecherin Renate Lenzian drei Lektoren und eine Kommunionhelferin für ihr über 25-jähriges Wirken: Gerdi Gigler, Gabi Saueremann, Josef Schütz und Martin Werdin durften ein kleines Präsent der Pfarrei entgegennehmen.

.....
Foto & Text: Martin Werdin

Abschied und Neubeginn in Niedermotzing

Am Christkönigsfest, Sonntag, 20. November 2022 konnte sich die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Niedermotzing über eine neue Ministrantin und einen neuen Ministranten freuen, die von Pfarrer P. John Joseph vorgestellt wurden. Bei der Predigt und der anschließenden Segnung der Plaketten und der neuen Altardiener nahm P. John Bezug auf deren Aufgaben und dankte ihnen und ihren Eltern für die Bereitschaft, diesen Dienst an Gott und der Pfarrgemeinde ausüben zu wollen. Amelie und Lennart Holzmann werden ab sofort das Team verstärken. Zum Schluss des Gottesdienstes wurden drei langgedienten Minis Sabrina Werdin (9 Jahre), Johannes Preis (8 Jahre) und Martin Preis (9 Jahre) aus ihrem Dienst verabschiedet. Auch der bisherigen Lektorin Renate Preis wurde für ihren Dienst an der Verkündigung des Wortes Gottes gedankt. Pfarrer John Joseph und stellvertretende PGR-Sprecherin Pia Gmeinwieser bedankten sich mit einem kleinen Präsent und die versammelte Gemeinde mit einem Applaus bei ihnen.



Sternsinger Aktion 2023

Die fleißigen Motzinger Ministranten gingen auch dieses Jahr wieder traditionell von Haus zu Haus in der Gemeinde, um für bedürftige Kinder zu sammeln. Motto der Kindermissionswerk-Aktion dieses Jahr: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. Unterstützt wurden sie diesmal von ein paar Kommunionkindern. Sie brachten zusammen als Heilige Drei Könige den Segen in die Haushalte und weihten mit Weihrauch die Häuser und Wohnungen. Da die Kinder einen ganzen Tag unterwegs waren, wurden sie durch die Ministrantenbeauftragten Pia Gmeinwieser, Sabine Böhm und Nicole Schmidt-Weigt mit Pizza, Kuchen und Getränken im Pfarrheim Niedermotzing versorgt.



Eine Reise um die Welt ...

... so lautet heuer bei uns in der KITA unser Jahresthema. Somit erfahren wir Spannendes über andere Länder, ihre Kulturen, den Anbau von Lebensmitteln und ihre Vielfalt von Tieren. Denn so kunterbunt und vielfältig wie die Erde selbst sind auch ihre menschlichen Bewohner!



Elefanten & Frösche

In der Faschingszeit stiegen wir in das Flugzeug und bereisten einen warmen Kontinent mit vielen exotischen Tieren.





Tiere, ja Tiere die magst du so sehr und hier in A.r.a gibt s noch viel mehr: Gibts denn da auch Löwen? Na klar!
Wer will mit auf Safari gehen, oh ja, wenn wir Glück haben, sind auch Löwen da. Komm wir gehen zusammen auf Safari.

Zum Abschluss feierten wir ein gemeinsames Fest. Wir kamen maskiert in unsere KITA und machten mit Spielen, Liedern, gemeinsamen Essen eine lustige Safari mit vielen Abenteuern durch diesen fernen Kontinent.



Bärengruppe

Auch die Kinder der Bärengruppe erforschen die Welt. Wir besuchten in der Faschingszeit den Nord- und Südpol. Dabei lernten wir die Inuit, die Eisbären und die Pinguine kennen.



Gemeinde Aholting



Rabennest

Wir erforschen die Welt mit allen unseren Sinnen. Im Jahreskreislauf gibt es immer wieder viel zu entdecken und zu erforschen. Im Winter waren wir besonders begeistert von Eis und Schnee.



Aus dem bunten Schulleben

Nach zwei Jahren Pandemiegeschehen hat sich das Schulleben an der Grund- und Mittelschule Rain weitgehend normalisiert, so dass wieder zahlreiche Aktionen möglich geworden sind. Im aktuellen Schuljahr besuchen rund 340 Schüler (15 Klassen) die Grund- und Mittel-

schule Rain, davon sind rund 100 Grundschul- kinder im Schulhaus Aholing untergebracht. Neben 33 Lehrkräften unterrichten zusätz- lich je vier Personen im gebundenen Ganzttag und in der Mittagsbetreuung. Darüber erhält die Schule stundenweise Verstärkung durch

eine Aushilfe-Kraft für Ukraine-Schüler sowie durch vier Studentinnen der Volkshochschule. Eine starke Stütze im Schulalltag ist außerdem unsere Jugendsozialpädagogin.

.....
Fotos & Text: Grund- und Mittelschule Rain

JAMI – jahrgangsübergreifendes Lernen

Zum Schuljahr 2022/2023 startete an ausge- wählten Standorten in ganz Bayern der Schul- versuch „JAMI – jahrgangsübergreifendes Ler- nen Mittelschulen“. Die Mittelschule Rain ist einer dieser ausgewählten Standorte.

Zentrales Merkmal des Schulversuches ist es, dass Schulkinder der fünften und sechsten Jahrgangsstufe in einer jahrgangsgemischten Klasse gemeinsam unterrichtet werden. Die Klasse wird von Adrian Dombroth geleitet. Da- bei profitieren die Schüler durch das gemein- same Lernen in vielfältiger Weise, ähnlich wie dies auch bereits seit mehreren Jahren erfolg-

reich im Rahmen der „flexiblen Grundschule“ umgesetzt wird. Für die Rainer Mittelschule hat das Projekt neben der Einführung und Er- probung innovativer Unterrichtskonzepte vie- le weitere Vorteile. Durch eine große Anzahl zusätzlicher Differenzierungsstunden ergibt sich für die Schüler ein höheres Maß des in- dividuellen Lernens und Förderns. Jahrgangs- übergreifendes Lernen leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zu einem positiven Klassen- und Schulklima durch Stärkung des sozialen Miteinanders. Die Schüler erfahren bei ihrem Übertritt an die Mittelschule von Anfang an Unterstützung durch ihre Mitschüler. Durch

die Übernahme von Mitverantwortung gewin- nen sie aber auch an Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, beides Grundlagen für einen erfolgreichen Schulbe- such sowie für den gelingenden Übergang von der Schule in eine Ausbildung.

Unserer Mittelschule steht damit ein weiteres pädagogisches Angebot zur Verfügung, mit dem auf die jeweiligen Lernbedürfnisse der Schüler in besonderer Weise eingegangen wer- den kann.



Die Viertklässler zu Besuch im Rathaus im Herbst 2022



Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichtes besuchten die vierten Klassen das Rathaus.

Auch die Klasse 4 b marschierte mit Lehrerin Michaela Wintermeier zur Verwaltungsgemeinschaft Rain. Dort stand Bürgermeisterin Anita Bogner im Sitzungssaal des Rathauses Rede und Antwort und gab Auskunft zu allen Fragen rund um das Amt der Bürgermeisterin und die Kommune. Für den informativen Vormittag, an welchem die Kinder viele neue Erkenntnisse gewinnen konnten, bedankt sich die Klasse ganz herzlich.



Schulprojekt: „Digitale Schule der Zukunft“

Die digitale Gegenwart und die Anforderungen der Zukunft machen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Werkzeugen unerlässlich. Digitale Medien und Tools eröffnen vielfältige Möglichkeiten zur Information, Kommunikation und kreativen Arbeit. Wenn analoge und digitale Medien ineinandergreifen, ermöglichen sie eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung.

Zu Schulbeginn im September 2022 ist an der Grund- und Mittelschule Rain das Schulprojekt „Digitale Schule der Zukunft“ in den Klassen Jami 5/6 (Klassenleitung Adrian Dombroth) und M 8 (Klassenleitung Gabriele Fuchs) gestartet, nach dem die erfolgreiche Projektbewerbung tatkräftig durch den Schulverband mit Vorsitzenden Robert Ruber und dem Elternbeirat samt ihrer Vorsitzenden Jasmin Nicklas unterstützt wurden.

Wie sieht digitales Lernen an der Schule aus? Die Schulgemeinschaft möchte den Unterricht und auch die Zusammenarbeit mit den Eltern beim Lernen mit und über digitale Medien weiterentwickeln. Ein zentraler Bestandteil dabei ist das Lernen und Arbeiten mit dem iPad.

Die Schüler der Klassen Jami 5/6 und M 8 haben sich entweder ein eigenes iPad angeschafft oder eines von der Schule geliehen. Für die Anschaffung der iPads erhalten die Familien jeweils einen staatlichen Zuschuss. So konnten für sehr viele Schüler eigene Geräte gekauft werden. Durch die Unterstützung der Verwaltungsgemeinschaft Rain war es darüber hinaus möglich, alle Schüler ohne eigenes iPad mit einem Leihgerät auszustatten.

Das Tablet wird vielfältig verwendet: Recherchieren im Internet, Erstellen von E-Books, Scannen und Dokumentieren etc. Auch die einzelnen Fächer werden digital verwaltet. Über die App GoodNotes wurde ein Ordnersystem für jedes Fach angelegt. So können die Schüler Arbeitsblätter und Einträge effizient und ordentlich ablegen und darin sauber bearbeiten. Auch Hefteinträge und Hausaufgaben werden über das iPad erstellt. Über die Lernplattform Mebis haben die Schüler Zugriff zu Arbeitsmaterialien und Arbeitsaufträgen, die der Lehrer darin zur Verfügung stellt. Eine große Anzahl an Kopien kann dadurch eingespart werden. Schülern und Lehrkräften macht es gleichermaßen Freude, mit diesem digitalen

Werkzeug zu arbeiten und es ist spannend, immer wieder neue Möglichkeiten zur Arbeit mit dem iPad kennenzulernen und auszuprobieren. Die Schule verfügt außerdem noch über drei iPad-Koffer, die allen Klassen zur digitalen Arbeit zur Verfügung stehen.

Schnelles Internet für alle Grund- und Mittelschüler

Im Oktober wurden auch die beiden Computerräume des Schulgebäudes in Rain sowie die Klassenzimmer im Schulhaus Aholting mit neuen Widescreens ausgestattet. Im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung informierten sich auch die Vertreter des Sachaufwandsträgers über die neue Ausstattung.



Berufsorientierung und Werkstattwochen in der Handwerkskammer Straubing in der Klasse M 8



In der 8. Klasse nimmt das Thema „Berufsorientierung“ eine zentrale Rolle ein. Aus diesem Grund absolvierte die Klasse M 8 der Grund- und Mittelschule Rain im Herbst eine Werkstattwoche bei der Handwerkskammer in Straubing. Zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Fuchs waren die Schüler täglich bis 14:30 Uhr (Freitag bis 12:30 Uhr) dort und bekamen grundlegende Einblicke in verschiedene Berufszweige.

Der Werkstattwoche voraus ging bereits eine zweitägige Potentialanalyse, bei der die Schüler von Ausbildern der Handwerkskammer in verschiedenen Situationen beobachtet und bewertet wurden, um auf diese Weise die Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schülers zu eruieren. Während der Werkstattwoche standen verschiedene Bereiche auf dem Plan, die die Schüler in zwei Gruppen durchliefen: Bau (Mauern mit Kalkstein), Holz (Bauen eines Werkzeugkastens), Elektrik (Herstellen eines Verlängerungskabels mit Stecker und Kuppelung), Metall (Herstellen eines Mensch-ärgere

-dich- nicht Spiels), Nahrung (Backen und Belegen eines Obsttörtchens und Anrichten eines Sandwiches) und Friseur (Gestalten und Pflege von Fingernägeln)

Die Jugendlichen freuten sich auf die zweite Werkstattwoche, die vom 30.01. – 03.02.2023 ebenfalls in der Handwerkskammer stattfand und bei der sie einen vertieften Einblick in drei von ihnen gewählten Bereiche erhielten. Das zweite Halbjahr der Klasse M 8 wird weiterhin stark von der Berufsorientierung geprägt sein. Neben Betriebserkundungen findet im Sommer ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler in selbst gewählten Betrieben „Arbeitsluft“ schnuppern dürfen.

Auch in der Klasse M 9 finden Angebote zur Berufsorientierung statt. Die Klasse M 9 wird u. a. nach den Prüfungen zum qualifizierenden Abschluss der Mittelschule noch ein Betriebspraktikum absolvieren.

Buttons und Weihnachtsengel aus Nespresso-Kapseln“

In regelmäßigen Abständen finden Aktionen zu Gunsten guter Zwecke statt. So erstellten Mittelschüler zusammen mit der Fachlehrkraft Teresa Müller im Frühjahr Buttons, die für einen Euro verkauft wurden.

Der Erlös ging an die Opfer des Ukraine-Kriegs, der im Februar ausgebrochen war. Dabei freuten sich die Schüler auch über die tatkräftige Unterstützung durch das Bürgermeisterteam des Schulverbands, Anita Bogner, Robert Ruber und Johann Busl. Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts hat sich im

Herbst die Klasse 4 b mit dem Thema „Kinderrechte“ beschäftigt und sich dabei auch über das Fairtrade-System und das Kinderhilfswerk UNICEF informiert.

Angesichts dessen gestaltete die Klasse im vergangenen November zusammen mit Lehrerin Michaela Wintermeier und einigen Elternteilen „Weihnachtsengel aus Nespresso-Kapseln“, welche die Kinder in den verschiedenen Ortschaften der Gemeinde Rain gegen eine freiwillige Spende verteilten. Die Viertklässler konnten auf diesem Weg bisher einen Teilerlös von ins-

gesamt 450 € an Spendeneinnahmen verzeichnen. Einige letzte Engel konnten an den Tagen vor Weihnachten noch an unterschiedlichen Weihnachtsveranstaltungen im Ort erworben werden. Der Gesamterlös wurde im Januar 2023 an unterschiedliche Hilfsprojekte gespendet, unter anderem auch für die Ghana-Hilfe.

Die Schulkinder bedanken sich ganz herzlich bei allen Spendern.



Eine märchenhafte Unterrichtsfahrt in die Oper: der Förderverein macht's möglich!



Einen ganz besonderen Ausflug durften die Kinder der Klassen 4 a, 4 b und 4 c am Montag, dem 19.12.2022 unternehmen. Die Fahrt ging nach München ins Gärtnerplatztheater, wo die Oper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck in einer Schülervorstellung dargeboten wurde.

Die Vorfreude war groß, hatten sich die Kinder doch in den letzten Wochen im Musikunterricht intensiv mit den Liedern und Inhalten der Oper beschäftigt. Diese nun im Live-Vortrag zu erleben, war ein großes Highlight im Advent. Zu so manchem Lied hätten die Kinder selbst mitsingen können, denn sie beherrschen Stücke wie „Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh“, „Brüderchen, komm, tanz mit mir“ oder „Ein Männlein steht im Walde“.



Ganz verzaubert waren die Kinder von den 14 Engeln, die mit ihren großen goldenen Flügeln die schlafenden Geschwister im Traum bewachten, nachdem diese die berühmte Arie „Abends will ich schlafen gehen“ gesungen hatten und daraufhin eingeschlafen waren. Etwas turbulenter ging es nach der Pause im

letzten Akt der Oper weiter, als die Hexe ihren großen Auftritt hatte. Doch da auch „Hänsel und Gretel“ wie jedes Märchen einen guten Ausgang findet, triumphierten am Ende die Geschwister über die Hexe und sogar alle Lebkuchenkinder wurden wieder lebendig. Da war die Freude groß und auf der Bühne wurde kräftig gesungen und eifrig getanzt. Als dann auch noch die Eltern Hänsel und Gretel im Hexenhaus abholten und die Oper mit dem Stück „Wenn die Not aufs höchste steigt, Gott, der Herr die Hand uns reicht“, endete, spendeten die Zuhörer tosenden Applaus.

„Ich möchte die Oper gleich ein zweites Mal sehen“ oder „Es war so ein toller Schulausflug“, resümierten die Schüler, bevor es wieder zurück nach Rain ging.

Wir möchten es an dieser Stelle auch nicht versäumen, uns beim Förderverein der Schule Rain für die großzügige finanzielle Unterstützung zu bedanken. So konnte der Betrag für jedes einzelne Kind deutlich reduziert werden. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Förderverein ermöglicht das Projekt „Kids save lives“: Schülerausbildung in Wiederbelebung



Der Förderverein unter der Leitung von Doris Bittel, Horst Jetschina und Sonja Hofbauer unterstützt seit vielen Jahren tatkräftig die Anliegen der Schule – gerade auch in der schulisch nicht einfachen Pandemiephase.

Aktuell im Dezember 2022 schaffte der Förderverein nach Anregung von Konrektorin Monika Artinger Reanimationspuppen an, um die Mittelschüler in Wiederbelebungsmaßnahmen zu trainieren. Denn die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt zwei Stunden jährliches Wiederbelebungstraining spätestens ab dem 12. Lebensjahr in allen Schulen weltweit. In diesem Alter reagieren Kinder nämlich besser auf Anweisungen und lernen viel leichter anderen zu helfen.

Ähnlich wie Schwimmen oder Fahrradfahren vergessen sie das Gelernte nicht wieder und können durch die Ausbildung der Familie und den Freunden als Multiplikatoren dienen. Es ist geplant, dass Projekt auch auf die 4. Jahrgangsstufe auszudehnen. Monika Artinger hat hierzu die entsprechenden Schulungen besucht und wird dieses Projekt leiten. Der Förderverein freut sich auf neue Mitglieder. Anmeldeformulare sind jederzeit in der Schule zu bekommen.



Advent an der Schule: Die Bläserfreunde Rain und der Nikolaus sorgen für adventliche Atmosphäre



Auch heuer freute sich die Schulgemeinschaft wieder über einen Christbaum, der festlich geschmückt in der Schulaula stand. Gespendet hatten diesen schönen Baum die Rainer Bläserfreunde unter der Leitung von Andreas Meusel.

Am 5. Dezember erhielten die ersten Klassen Besuch vom Nikolaus und dem Krampus und brachten kleine Geschenke mit.



„Praxis an Mittelschulen“ - Konditormeisterin im Unterricht

Sehr praxisorientiert erlebten die Schüler der Klasse M 9 den Unterricht im Fach „Ernährung und Soziales“, denn Fachlehrerin Heike Kammermeier hatte die junge Konditormeisterin Nadine Eisenschink eingeladen. Die Konditorin demonstrierte den Jugendlichen, wie

aus Pudding verschiedene Buttercremes hergestellt werden. Biskuitböden wurden eingestrichen und zu ansehnlichen Törtchen gestapelt. Während der Kühlzeit stellte Frau Eisenschink den Schülern die Berufe Konditor, Bäcker und Koch vor, sodass sie aus erster Hand Einblick in

die Praxis bekommen konnten. Anschließend dekorierten die Schüler unter fachkundiger Anleitung die Törtchen ansprechend. Sie konnten die Meisterwerke mit nach Hause nehmen.



Jugendsozialarbeit - ein unverzichtbarer Bestandteil im Schulalltag

Jugendsozialpädagogin Sabrina Radspieler ist Ansprechpartnerin für Schüler und Eltern gleichermaßen. Sie gibt Ratschläge und unterstützt bei schulischen und Alltagsproblemen.

Darüber hinaus bietet sie zahlreiche Projekte an, um das soziale Miteinander zu fördern. So führte sie heuer ein Klassensprecherseminar für die neu gewählten Klassensprecher durch. Darüber hinaus betreut sie das „Pausenengel“-Projekt. Schüler, die Pausenengel sind, unterstützen ein friedfertiges Miteinander auf dem Pausenhof. Besonders großen Anklang fand auch die „Mädchengruppe“, die an sechs Montagnachmittagen im Herbst stattfand. Unter

den vorgegebenen Themen von „Freundschaft“ bis hin zu „Meine inneren Stärken“ konnten die Jugendlichen aktiv bei der Gestaltung mitbestimmen. Eine starke Klassengemeinschaft ist im schulischen Alltag unerlässlich. Nur wenn die Kinder an einem Strang ziehen und Zusammenarbeit lernen, wird eine entspannte Atmosphäre möglich. In diesem Zusammenhang kam auch das Schatzkistenprojekt „Gemeinsam stark“ bei den Schülern sehr gut an. Die Kinder hatten in den gemeinsamen Projektstunden die Aufgabe, eine Schatztruhe zu basteln.

Die Schatztruhe konnte liebevoll von jedem Schüler individuell gestaltet werden. Im An-

schluss durfte jeder Schüler seinem Klassenkameraden eine kleine Wertschätzung in der Truhe hinterlassen.



Die Ringer zu Besuch an der Grund- und Mittelschule Rain

„Das war mal eine ganz andere Sportstunde!“ Mit diesen Worten endete die erste Sportstunde mit den Geiselhöringer Ringern in der Sporthalle in Rain, welche von den Lehrkräften Michaela Kornbichler und Anita Tengler federführend organisiert worden war.

Diese besuchten die Grund- und Mittelschule Rain am 6. und 7. März 2023, um den Schülern den Ringersport vorzustellen.

Der ausgebildete Jugendtrainer Simon Eisenhut, der auch aktiver Ringer ist, leitete die Sportstunden. Zusammen mit seinen Mannschaftskollegen Uli Blümel und Simon Thurner brachte er den Kindern und Jugendlichen den Kraftsport näher. Nach einem Aufwärmspiel erprobten die Schüler wichtige Übungen aus dem Bereich der Fallschule. Abschließend durften sich die Kinder am Ringen ausprobieren, was ihnen viel Freude bereitete.

Die Schüler entwickelten gemeinsam Regeln zum achtsamen und kooperativen Umgang miteinander.

Mit Sätzen wie „Ich hätte nicht gedacht, dass mir das so gut gefällt!“, „Ich hab' mich richtig ausgepowert!“, „Ich muss nicht nur stark sein, um zu gewinnen!“ und „Wann können wir das nochmal machen?“ bewerteten die Schüler das „Ringertraining“ und fragten gleich an, wann die Ringer die Schule das nächste Mal besuchen.



Kirche St. Georg in Obermotzing
im Schein des Mondes
am Silvesterabend
Christian Mandl



Schützenfasching bei den alten Kameraden



Brauereibesichtigung & Bockbierfest Erl

Die Planungen für diesen Vereinsausflug gehen auf 2019 zurück – also vor der Coronapandemie. Nach dem Gründungsfest zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins „Alte Kameraden“ Aholfing war geplant, im Frühjahr 2020 der Einladung von Juniorchef Josef Erl zu folgen und einen gemeinsamen Ausflug zur Brauerei Erl in Geiselhöring zu unternehmen. Leider kam dann eine Pandemie dazwischen. Drei Jahre und einige Terminverschiebungen später war es dann am 10. März endlich soweit. Mit knapp 40 Personen, davon Mitglieder von Schützenverein und BV/KLJB Aholfing, wurde die Brauerei in Geiselhöring per Bus angesteuert. Dort wurde der Verein persönlich von Brauereichef Josef Erl begrüßt. Bei der Führung wurden unter anderem das Sudhaus sowie die Abfüllanlage besichtigt. Am Ende konnten alle noch das Festbier verkosten, das zu diesem Zeitpunkt ca. 6 Wochen gelagert war. Mit neu erlangtem Wissen ging es für die angehenden „Biersommeliers“ in den Brauereigasthof zum Bockbierfest. In geselliger Runde, dem ein oder anderen Bock und der Musikkapelle der Hirschlinger Musikanten wurde der Ausflug – trotz der langen Wartezeit - doch noch zu einem großen Erfolg.



Foto & Text: Franziska Rauscher



Dorf- und Vereinshaus Aholfing

Am 15. Juli ist es so weit. Das Dorf- und Vereinshaus wird fertiggestellt und eingeweiht. Dazu ist die komplette Gemeinde eingeladen, bei einem Tag der offenen Tür das neue Gebäude zu besichtigen und mitzufeiern. In diesem Artikel möchte der TSV die Gründe und den langen Weg von der Planung bis zum Bau nochmals erläutern.

Beweggründe

Wie ist es zum Entschluss eines Neubaus gekommen? Der TSV Aholfing hat doch ein Sportheim? Um dies zu beantworten, muss man das Vereinsleben der letzten 50 Jahre näher betrachten. Der TSV war nach der Gründung ein reiner Fußballverein. Somit war es folgerichtig, im Jahr 1979 ein Sportheim am Fußballplatz nach den Anforderungen des Fußballs zu bauen. Viele Jahre war dieses Haus optimal für das Vereinsleben des TSV. Bereits in den 90iger Jahren hatten die Verantwortlichen des Vereins erkannt, dass der Fußball in Aholfing wegen des Generationswandels und des daraus folgenden Spielermangels keine Zukunft hat. Deshalb suchte man nach Alternativsportarten, die den Verein zukunftssicher machen sollten. Es wurden 1990 die Tennisabteilung und 2001 die Stockabteilung ins Leben gerufen. Für beide Abteilungen wurden Spielstätten errichtet und im Laufe der Jahre auch kleine Häusl, wo sich die Spieler der Abteilungen trafen. 2005 war es dann so weit, dass der Fußball wegen Spielermangels eingestellt wurde.

Da die beiden Abteilungen Tennis und Stock in den nächsten Jahren immer stärker wurden, verlagerte sich das sportliche und gesellschaftliche Vereinsleben immer mehr zum Gelände der neuen Sportstätten. Das Sportheim geriet vollends in den Hintergrund, weil die Mitglieder an den Sportstätten bleiben wollten. Bald erkannte man den Nachteil, dass das Vereinsgeschehen am Tennis- und Stockhäusl und das Sportheim am Fußballplatz war. Dazu einige Beispiele. Am Ort des Vereinslebens gibt es kein Frischwasser und Abwasser. Deshalb gibt es keine Toiletten. Besonders bei Veranstaltungen (Tennis Spiele und Stockturniere) oder an den Vereinsabenden musste man auch die Gäste zu den Toiletten im Sportheim verweisen. Nebenbei gesagt hat ein jeder andere Verein WC Möglichkeiten an den Spielstätten. Es war für Erwachsene kein Idealzustand nachts überzugehen. Insbesondere Kinder mussten beim Training und Spielen wegen Aufsichtspflicht begleitet werden. Ein weiteres Problem waren die Duschköglichkeiten. Da Tennis Spiele der Damen und Fußballspiele der Herren des

SV Motzing und der Jugendspielgemeinschaft teilweise gleichzeitig stattfanden, war es den Damen nicht möglich zu duschen, da die Herren in den Kabinen waren. Und beide gemeinsam?? Natürlich kamen einige Beschwerden der Gäste! Ein weiteres Problem ist die Bewirtung bei Spielen und Turnieren. Da am Gelände kein Frischwasser und Abwasser vorhanden ist, mussten die Mitglieder sämtliches Geschirr und Gläser vom Sportheim zu den Spielstätten und wieder zurück transportieren. Ein ständiger immenser Aufwand.

Erste Planungsideen

Um all diese Probleme zu beseitigen, gab es erste Überlegungen und Vorstellungen der Mitglieder. Man könnte Wasser und Abwasser an die Spielstätten verlegen. Mit einem kleinen Anbau ans Tennishäusl könnte man Toiletten und Duschen bauen und in beide Häusl Wasser und Abwasser verlegen, um Spülmöglichkeiten für Geschirr und Gläser zu ermöglichen.

Weitere Gedanken machte sich die TSV-Führung um das bestehende Sportheim. Nach 40 Jahren war es in die Jahre gekommen. Es war renovierungsbedürftig. Heizungserneuerung, Fenstertausch und eine Komplettsanierung der WC- und Sanitäranlagen. Sollte der Verein viel Geld in das Vereinsheim stecken, das für das Vereinsleben nicht mehr angenommen wurde? Sollte zusätzlich eine Minimallösung an WC und Duschen am neuen Gelände finanziert werden?

Diese Fragen stellten sich die Verantwortlichen in Vorstandschaft und im Vereinsausschuss. Oder sollte nicht gleich ein neues Gebäude entstehen, das den jetzigen und zukünftigen Bedürfnissen des TSV gerecht wird? Nach langen Überlegungen und Diskussionen, pro und contra, entschied man sich, nicht doppelt zu investieren, sondern in ein neues akzeptiertes Haus an den aktiven Sportstätten. Dieses Haus sollte mit Duschen, WC, kleiner Küche, Terrassen an beiden Spielstätten und einem kleinen Aufenthaltsraum (ca. 40 Personen) dem gesellschaftlichen Vereinsleben beider Abteilungen gerecht werden. Warum ein kleiner Aufenthaltsraum? Zu dieser Zeit war seitens der Gemeinde ein Bürgerhaus mit einem größeren Saal im Gespräch. Womöglich sogar am alten Sportheim. Diesen Saal würde auch der TSV für seine größeren Veranstaltungen nutzen. Für das wöchentliche Vereinsleben würde somit ein kleiner Aufenthaltsraum reichen und man könnte dadurch Kosten sparen. Daraufhin beauftragte die Führung des TSV den Architekt

Artinger einen Plan für das neue Sportheim zu entwerfen. Es wurden Anträge beim BLSV und KfW eingereicht, die auch genehmigt wurden. Gleichzeitig wurden die Pläne der Gemeinde vorgestellt. Auch die Gemeinde verstand die Anliegen des TSV und befürwortete den Neubau.

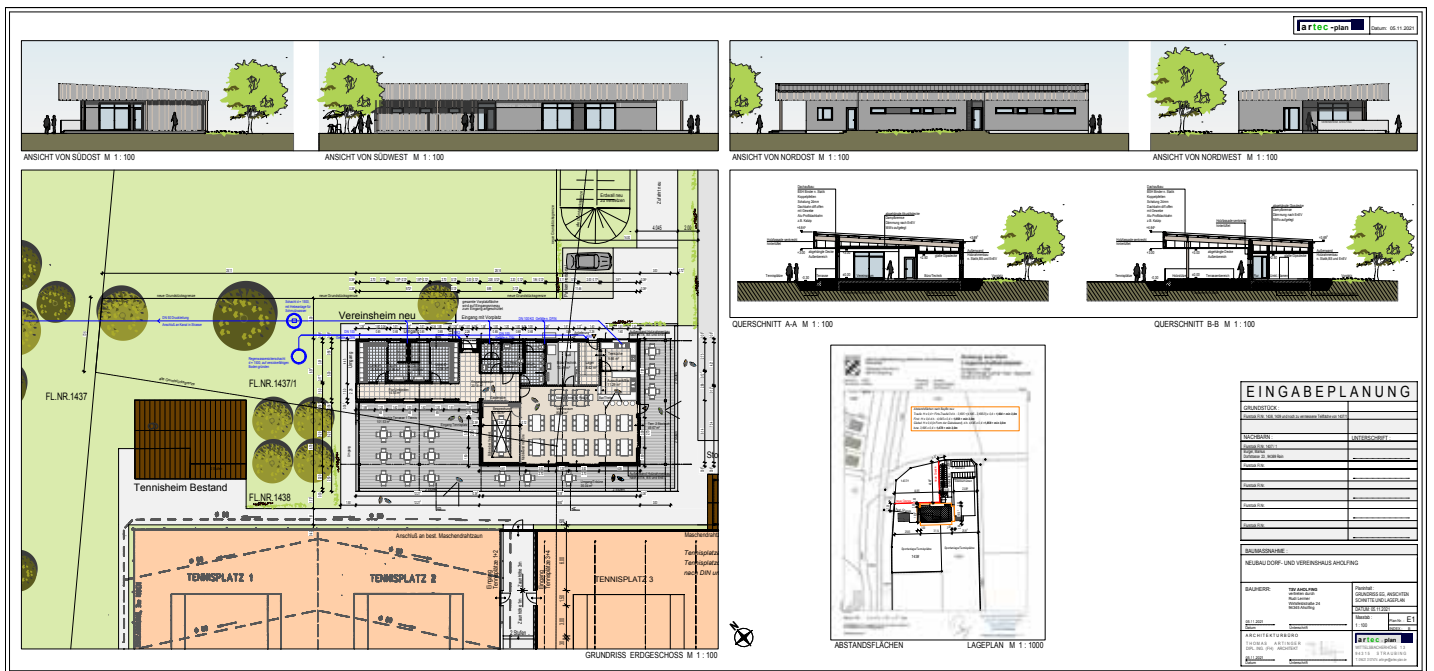
Neue Planung

Doch jetzt kamen die ersten Diskussionsansätze und Vorschläge von BGM und Gemeinderat! Zwei neue Bauten? Sportheim und Bürgerhaus? Die ersten Vorschläge seitens der Gemeinde waren: Wäre es nicht besser, das neue Sportheim gleich größer zu bauen und für andere Gemeindevereine zu öffnen? Wäre dies nicht die bessere Lösung? Auch die Planung des Bürgerhauses war umstritten und noch dazu sehr teuer. Das Drängen der Gemeinde an den Verein wurde intensiver. Natürlich würde sich die Gemeinde stärker als die üblichen 20% beteiligen. Zuerst war die Führung des TSV sehr skeptisch, eher ablehnend. Sollte der TSV die Aufgaben eines Bürgerhauses mitübernehmen? Belegung des Gebäudes, Abnahme nach Veranstaltungen, erhöhte Einkäufe und vieles mehr. Und natürlich erheblich höhere Kosten für einen Gastraum der einem Bürgerhaus gerecht wird.

Neues Mobiliar (für ein neues Sportheim wären die bestehenden Möbel ausreichend gewesen), eine größere Kühlung (für ein kleines Sportheim hätte die vorhandene gereicht), ein behindertengerechtes WC, ein erhöhter Brandschutz, ein größerer Parkplatz, eine Lüftung und vieles mehr. All die zusätzlichen Kosten wollte und konnte der TSV nicht übernehmen. Natürlich sah auch die Gemeinde dies ähnlich und sagte dem TSV eine größere Beteiligung zu. Außerdem wäre dies eine win-win Situation für beide Beteiligten.

Der TSV hätte eine modernere und hochwertige Ausstattung und die Gemeinde erspart sich ein Bürgerhaus, das wesentlich höhere Kosten beim Bau und beim Unterhalt verursacht hätte. Ganz abgesehen von Folgekosten und Management, die auf die Gemeinde zugekommen wären. Nach vielen Diskussionen und dem Versprechen der Gemeinde sich finanziell stark zu engagieren, einigten sich beide Seiten auf einen Neubau, der den Bedürfnissen des TSV und den Bedürfnissen weiterer Gemeindevereine gerecht wird.





Leader

Zur gleichen Zeit ist dem TSV bekannt geworden, dass es ein Förderprogramm seitens der EU gibt, das regionale Maßnahmen zum öffentlichen Gemeinwesen fördert. Das Förderprogramm Leader. Nach einigen Nachfragen und Vorgesprächen stellten BGM Busl und eine Vertretung des TSV das Bauvorhaben mit dem Konzept dem Gremium von Leader vor.

Es stellte sich bald heraus, dass dieser Neubau mit dem Konzept der Nutzbarkeit aller Vereine den Richtlinien des Förderprogrammes voll entsprach und der TSV bekam die Möglichkeit einen Zuschussantrag zu stellen. Dieses Antragsverfahren war sehr umfangreich, arbeitsintensiv und zeitaufwendig. Doch nach einem dreiviertel Jahr bekam der TSV den Förderbescheid.

Gemeinde Aholing

- > Seniorensachverständige
- > Bürgerversammlung
- > Wohnbauförderer
- > Elternabende Kita
- > Vertretung der Jagdgemeinschaft



EZ 1: Da geht's um Nachhaltigkeit!

- > Das Gebäude wird aus nachhaltigen Materialien (Holz) gebaut.
- > Als nachhaltige Energieerzeugung wird eine Luftheizung eingesetzt.
- > Das Erdgeschoss ist über den Winterbereich und Wintergarten hinaus offen.
- > Fenster 2 hoch, 2-fach Isolierung.
- > Stromspeicher LED-Beleuchtung.
- > 2-Bike-Ladestation.

BEABSICHTIGTE AKTIVITÄTEN

- > Turn- und Sportverein e. V.
- > Jahreshauptversammlung
- > Abteilungsfeiern und Versammlungen
- > Christbaumfestfeier
- > Faschingfest
- > Sommerfest mit Landratsstation (Ballbau)
- > Stockschützenturnier
- > Teambuilding und Junioren mit Verpflegung von den Mitgliedern
- > Wohnbauförderer
- > Teamtraining für Kinder und Jugendliche
- > Überregionale Turniere



EZ 2: Da geht's runder!

- > Das anschließende Zusammenschließen nach dem Freizeitangebot von Sport, wie Tennis und Stockschießen wird durch Umkleen- und Duscheinrichtungen gefördert.
- > Durch den guten Radwegausbau kann das Kindertraining auch von Kindern mit dem Rad gut erreicht werden.
- > Die mobile Tennisplatte bietet Radfahrer auf dem ausgewiesenen Radweg eine zusätzliche Radmöglichkeit mit Ladefähigkeit für E-Bike.

Projekt 2022

Dorf- und Vereinshaus Aholing



Corona und Energiekrise

Doch diese Zeitverzögerung war für das Bauvorhaben nicht unbedingt von Vorteil. Wegen der weltweiten Coronakrise stiegen die Preise unüblich schnell und hoch. Außerdem waren wegen der Hochkonjunktur am Bau Handwerker schwer zu finden. Dann kam im Februar auch noch der Ukrainekrieg, der eine Energiekrise auslöste und die Inflation ging durch die Decke. Jetzt stiegen auch die Zinsen kräftig. Aus diesen Gründen setzten sich die Gemeinde und der TSV nochmals zusammen, ob das Bauvorhaben trotzdem verwirklicht oder abgebrochen werden sollte. Gemeinsam entschieden sich alle Vertreter aus Gemeinde und Verein das Bauvorhaben zu realisieren und die möglichen Mehrkosten gemeinsam zu stemmen.

Bauphase

Gesagt – Beschlossen – Getan. Sofort wurde mit den Ausschreibungen der einzelnen Gewerke begonnen und die ersten Aufträge vergeben. Um die Kosten zu verringern, hat sich der TSV einige Arbeiten als Eigenleistung vorgenommen. Im Sommer 2022 ging es endlich los.



Erste Baumaßnahme war das Abtragen des Erdwalles an der Stockbahn (Eigenleistungen).



Baugrube

Mit Hilfe der Fa. Schütz (Bagger) und den örtlichen Landwirten (Fuhrfahrzeuge) wurde im 2. Schritt die Baugrube und die Parkplatzfläche ausgehoben und mit Kies und Schotter aufgefüllt (Eigenleistungen).





Bodenplatte

Die Bodenplatte wurde an die Firma Lenk vergeben. Mit eingebrachten Eigenleistungen konnten die Kosten gesenkt werden.



Aussenanlage

Die Außenanlagen wurden komplett in Eigenleistung erbracht. Insgesamt waren bisher ca. 50 Mitglieder bei den Arbeiten dabei. Dadurch konnten schon über 1000 Stunden Eigenleistung erbracht werden.



Gebäudeaufstellung

Anfang März stellt die Fa. Köppl aus Drachselsried das neue Dorf- und Vereinshaus auf und weitere Gewerke konnten mit ihrer Arbeit beginnen. So wurde bereits die Sanitär- und Elektroinstallation in Angriff genommen.

Für die nächsten Wochen steht noch einiges an Arbeit für die beteiligten Firmen, aber auch für die Mitglieder des TSV an. Das Haus und das Gelände drum herum sollen so schnell wie möglich fertig gestellt werden.



Einweihung

Am **15. Juli 2023** ist die Einweihung des neuen Dorf- und Vereinshauses Aholting. Hierzu ist die gesamte Gemeindebevölkerung herzlich eingeladen.

Ablauf:

ab 15.00 Uhr Tag der offenen Tür
mit Besichtigungsmöglichkeit des neuen Dorf- und Vereinshauses
17:30 Uhr Gottesdienst mit Einweihung
ab ca. 18:30 Uhr Festbetrieb am Sportgelände mit Festreden
ca. 19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen
Für Ihre Unterhaltung sorgt die Kapelle Grenzland Trio.

Für das gemeinsame Abendessen werden im Vorhinein Essensmarken verkauft, da es uns sonst nicht möglich ist, die entsprechenden Mengen zu kalkulieren.

Folgende Gerichte stehen zur Auswahl:

Schweinebraten vom Hals in Dunkelbiersoße, dazu Kartoffelknödel oder Semmelknödel und Krautsalat
Preis: 13,50 €

Schnitzel „Wiener Art“ mit hausgemachtem Kartoffelsalat
Preis: 14,50 €

Gemüselasagne
Preis: 14,00 €

Kinderschnitzel „Wiener Art“ mit hausgemachtem Kartoffelsalat
Preis: 9,00 €

Zweierlei Knödel mit Dunkelbiersoße
Preis: 5,50 €

Der Verkauf der Essensmarken findet am 04.05., 11.05., 18.05. und 25.05.2023, jeweils von 18 bis 20 Uhr, im Sportheim statt.

Es werden bei der Veranstaltung nur die vorher verkauften Essen angeboten.
Es ist nicht möglich, am Veranstaltungstag noch etwas zu essen zu erwerben!

Der TSV Aholging bedankt sich bereits jetzt bei den Landwirten für den Abtransport von Erdreich und dem Transport von Kies und der Bereitstellung von Traktoren und Ladern. Ebenso wurden durch die Fa. Handschuh und Silberhorn zahlreiche Gerätschaften zur Verfügung gestellt. Ebenso bedankt sich der TSV bei den helfenden Vereinsmitgliedern und den übrigen Helfern.



Halloweenfeier mit Wanderung

Wie in der letzten Ausgabe schon angesprochen, folgen hier nun die Fotos der Halloweenfeier, die am Sonntag 30. Oktober 2022 spätnachmittags am Freigelände des Feuerwehrhauses in Obermotzing stattfand. Neben der Verpflegung fürs leibliche Wohl und Stockbrot am offenen Lagerfeuer ging es für über

40 Kinder und einige Eltern bei Einbruch der Dunkelheit los zur Schatzkistenwanderung. Alle Teilnehmer freuten sich über die tolle Beute mit Turnbeutel, Kuscheltier und Süßigkeiten.



Weihnachts-Basteln

Im November waren wieder viele Kinder fleißig am Werk und haben gemeinsam tolle weihnachtliche Deko gebastelt. Somit konnte Weihnachten kommen, denn die Häuser, Fensterbänke und Tische waren bereits bunt geschmückt.



Bowling & Kinderparadies

Traditionell wurde auch im Dezember 2022 bei NOAH eine Weihnachtsfeier organisiert. Viele Kinder, Mamas und Papas folgten der Einladung. Im Liberty Center in Straubing kamen alle auf ihre Kosten.

Nachdem die Kinder gemeinsam auf der Bowlingbahn ihre Kugeln fleißig nach vorne schoben, hatten auch die Eltern auf einer extra Bahn zusammen ihren Spaß. Nach einem leckeren Mittagessen mit Burger, Pommes & Co. gab es für die Kinder kein Halten mehr, und sie durften sich noch im Kinderparadies austoben. Der Verein zahlte jedem Kind das Bowlen und den Eintritt für das Spieleland.



Text & Fotos: Nicole Schmidt-Weigt



Fasching mit Rentier, Cowboy & Co.

Am 12. Februar ging es im Fasching wieder rund mit Prinzessinnen, Piraten & Co. Der große Kinderfasching lud in das Sportheim Obermotzing alle feierfreudigen Mädchen und Jungs zum Partynachmittag bei freiem Eintritt für Groß und Klein ein. Fleißig tanzten die Kleinen zu bester Faschingsmusik von DJ Tobi und DJ Tom, machten eine lustige Polonaise und feierten freudig und ausgelassen. Die Vor-

standschaft hatte sich wieder einiges einfallen lassen. Egal ob Reise nach Jerusalem, Ballontanz, Bob Lieb, Ententanz oder Bonbonregen, alle hatten Spaß und bei der großen Tombola konnten alle Kinder glücklich ihre Preise mit nach Hause nehmen. Die Bewirtung übernahm wie jedes Jahr der SV Motzing mit Getränken und Pommes, vielen Dank dafür!



Text: Nicole Schmidt-Weigt
Fotos: Birgit Silberhorn
Nicole Schmidt-Weigt



Schneiden, kleben, malen für den Osterhasen

Auch dieses Jahr war das bekannte und beliebte „Osterbasteln“ am Samstag, 18.03.2023 wieder ein voller Erfolg. Binnen eines Tages war die Anmelde-Liste bereits voll. Im Mehrzweckraum im 1. Stock des Feuerwehrhauses wurde fleißig gebastelt, geklebt, gemalt, gepinselt. Mit Feingefühl und viel Freude an der Sache wurden tolle Dekoartikel, Anhänger und viele weitere Kunstwerke erstellt. Der Kreativität waren

keine Grenzen gesetzt. Auch hier hat sich die Vorstandschaft ins Zeug gelegt und wieder einiges im Vorfeld eingekauft, damit die Kinder aus einer breiten Palette an Perlen, Papier, Federn, Stiften, Materialien und allem was dazu gehört auswählen konnten. Über 25 Kinder zwischen 4 und 12 Jahre haben fleißig für den Osterhasen gebastelt. Ein paar Elternteile halfen auch fleißig mit.



Text: Nicole Schmidt-Weigt
Fotos: Sabine Böhm / Birgit Silberhorn



Sauber macht lustig

Am Samstag 25. März 2023 fand nach 3-jähriger Pause wieder die Aktion des ZAW Straubing „Sauber macht lustig“ statt. Bereits um 8.45 Uhr morgens trafen sich 3 bereitwillige Kinder samt ihren Mamas aus der NOAH-Vorstandschaft gemeinsam mit der KLJB Motzing am Sportgelände des SV Motzing. Nach einer kurzen Besprechung ging es dann durchs Dorf.

Aufgabe war es, Müll zu beseitigen, natürlich alles mit Handschuhen und Schutzkleidung. Diese Aktion wird sowohl im gesamten Landkreis Straubing-Bogen als auch der Stadt schon seit vielen Jahren durchgeführt.

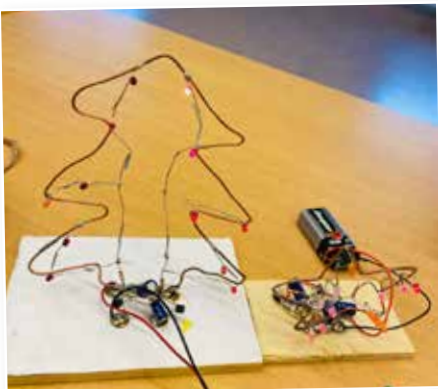
Spaß hat es auf jeden Fall gemacht, bei vollem Körpereinsatz und kuriosen Funden, wie z.B. einem dicken Telefonkabel.



.....
Texte & Fotos: Nicole Schmidt-Weigt

Elektrobasteln

Jeden 3. Samstag im Monat dürfen wir im Mehrzweckraum des FFW-Hauses kreative Elektronikprojekte für Einsteiger und Fortgeschrittene anbieten. Kinder können jederzeit mit einsteigen! Wer mal reinschnuppern will, darf sich gerne bei Steven Kobus melden: stepeg-kobus@online.de



Komm auch Du zu unserem Verein
Wir freuen uns auf Euch!

- 1. Vorstand Nicole Schmidt-Weigt
nicole@kinderfoerderverein-noah.de
- 2. Vorstand Pia Gmeinwieser
pia@kinderfoerderverein-noah.de



Neue Vorstandschaft gewählt

Am Sonntag, den 06. November 2022, wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des BV/KLJB Aholting unter anderem eine neue Vorstandschaft gewählt. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Wahl nicht wie üblich alle zwei Jahre, sondern erst wieder nach vier Jahren statt. Nach Festlegung der Tagesordnung und einem Tätigkeitsbericht durch den ehemaligen Vorstand Mathias Gerischer, folgte der Kassenbericht durch Kerstin Wolf. Nach anschließender Neuaufnahme einiger Mitglieder, wurde der Wahlausschuss von Markus Haas und dem 1. Bürgermeister Johann Busl gebildet. Herr Busl ist gleichzeitig auch als Kirchengpfeleger der Pfarrei tätig und deshalb bedankte er sich bei der ehemaligen Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit.

Anschließend wurden Stefan Dunst und Lea Wagner einstimmig jeweils zum 1. Vorstand gewählt. Das Amt der 2. Vorstände übernahmen Daniel Baumann und Lena Sagstetter. Als Kassiere fungieren weiterhin Kerstin Wolf und Simon Wagner. Ebenfalls wurde Horst-Peter Bartl erneut zum Fahnenjunkler und Simon Rauscher, Michael Busl, Mathias Gerischer und Luisa Handschuh zu den Beisitzern gewählt. Neue Schriftführerin ist Stefanie Sagstetter. Abschließend wurde allen Anwesenden die Möglichkeit geboten, Wünsche und Anträge zu stellen, solche wurden jedoch nicht vorgebracht.



Christbaumsammelaktion

Am 14. Januar 2023 organisierte die BV/KLJB Aholting erstmals eine Christbaumsammelaktion. In den Vormittagsstunden engagierten sich viele Mitglieder, die die im Voraus angemeldeten Bäume der Dorfbevölkerung, gegen eine kleine Spende abholten und entsorgten.

Die BV/KLJB Aholting entschied sich dafür, den Betrag an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zu spenden. Die Geldsumme der Bevölkerung wurde vom Verein auf 250€ aufgestockt und an die DKMS überwiesen. Die BV/KLJB Aholting bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern!



Schwarz-Weiß Ball

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand am 7. Januar 2023 wieder der Schwarz-Weiß Ball der BV/KLJB Aholfing statt. Erstmals sorgte die Band „Dirndljäger“ für gute Stimmung unter den zahlreichen Besuchern.

Nach dem Eröffnungstanz der Vorstandschaft wurde bis tief in die Nacht ausgiebig getanzt und gefeiert.



Watterturnier

Am 22. Oktober 2023 haben wir nach drei Jahren endlich wieder unser Watterturnier abhalten können. Nach der Begrüßung durch ersten Vorstand Daniel Gröger um 18:30 Uhr und einem leckeren Leberkäse der Metzgerei Hiendl konnten einige spannende Duospiele abgehalten werden. Nach circa vier Stunden hartem Spielbetrieb standen die Sieger fest. Der erste Platz ging an die Familie Kagermeier (Petra und Alfons), den zweiten Platz belegte das Zellmerduo (Otto und Otto jun.) und den dritten Platz konnte das Duo Witt/Gänger für sich entscheiden. Die Sieger konnten sich ein 20-Liter Fass der Karmeliten-Brauerei sichern, die zweiten bekamen einen Gutschein der Metzgerei Hiendl und der dritte Platz freute sich über einen Gutschein vom Landmarkt Gänger. Anschließend ließen wir den Abend noch bis in die frühen Morgenstunden ausklingen. Vielen Dank nochmals an alle Teilnehmer und Helfer.



Nikolausdienst

Am 5. und 6. Dezember waren wir wieder im Rahmen des Nikolausdienstes in Niedermotzing und Obermotzing unterwegs. Insgesamt besuchten wir 16 Kinder.

Kurz vor Weihnachten organisierten wir am 4. Advent einen kleinen Adventsverkauf vor der Niedermotzinger Kirche. Nachdem wir zuvor in der Adventsandacht bereits die Lesung und die Fürbitten vorgelesen haben, ließen wir danach den Abend bei wunderschönem Winterwetter ausklingen.



Terminankündigungen für den Sommer:

17. Juni 2023

Barbetrieb speziell fürs Dorf im Rahmen des 60-jährigen Gründungsfests des EC Obermotzing 1963 e.V.

23. Juni 2023

Barbetrieb bei der Sonnwendfeier der FF Obermotzing

22. Juli 2023

Zweites Sommerfest mit Barbetrieb bei uns am Jugendheim

Christbaumsammlung

Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr sammelten wir auch in diesem Jahr wieder die Christbäume im Dorf ein. Wir freuen uns über die große Beteiligung im Dorf und möchten auch im nächsten Jahr gerne wieder die Christbäume sammeln. Eine vorherige Anmeldung ist allerdings nicht mehr nötig.

Wir möchten uns nochmals bei allen Sammlern bedanken.



Besuch beim Schwarz-Weiß Ball in Aholting

Auch am Schwarz-Weiß-Ball des BV/KLJB Aholting waren wir wieder vertreten. Vielen Dank für die Einladung.



Sauber macht lustig

Fast hätten wir den ganzen gefundenen Müll und Unrat nicht mehr in unserem Schubkarren und im Anhänger zum Wertstoffhof bringen können. Auf knapp 3 Stunden sammelten wir am 25. März 2023 vormittag sämtlich liegen gebliebenen oder absichtlich weggeworfenen Müll, und staunten nicht schlecht, wie viel es am Ende doch war.

Im Anschluss gab es dann im Jugendheim gemeinsam mit den Helfern vom Kinderförderverein Noah noch eine kleine wohlverdiente Verpflegung mit Getränken und Leberkassemeln von der Metzgerei Hiendl.



Fleißige Helfer in Aholting & Motzing



Aholting



Motzing





MIR SUACHAN DI

KOMM AUCH DU IN DIE JUGENDFEUERWEHR



INFOTAG

29. April 2023 um 10 Uhr

Feuerwehr Gemeinde Aholfing
Niedermotzinger Straße 9
94345 Obermotzing

WIR LADEN DICH
UND DEINE ELTERN
EIN
KOMM VORBEI UND
SCHAUS DIR AN
M / W / D
AB 12 JAHREN



» Wir sind die Jugend
von heute. Und die
Retter von morgen «

**FREIWILLIGE
FEUERWEHR** Für mich.
Für alle.



Bockbierzeit in Motzing

Nach längerer Corona-Pause hat der SV Motzing Anfang März wieder das legendäre Starkbierfest abgehalten – mittlerweile die 13. Auflage der Bockbier-Veranstaltung. Rund 140 Gäste haben im rasselvollen Sportheim Obermotzing ein berauschendes Fest gefeiert. Erstmals mit dabei: Pfarrer John Joseph, der beim Fassanstich dem zweiten Bürgermeister Rüdiger Latzek den Vortritt ließ. Das Moderatoren-Duo Silke Kossa und Markus Heigl führte gekonnt durch den kurzweiligen Abend. Zum Programm gehörten neben einem Auftritt der mittlerweile international bekannten Boyband „Motzinger Sängerknaben“ – sie feierten beim Starkbierfest ihr zehnjähriges Bestehen mit dem Hit „Wir sagen Dankeschön, zehn Jahre Sängerknaben“ – auch ein live gespielter bayerischer Sketch sowie lustige Videos, produziert von Sigi Kerscher. Fehlen durfte freilich nicht der Höhepunkt des Abends: Bruder Barnabas (Otto Zellmer jun.) besuchte im Rahmen seiner Fastenpredigt Aloisius (Johannes Wiest) im Himmel. Beide wussten allerlei über die irdischen Sünden der Motzinger zu berichten.

Der SV Motzing sagt Danke für den gigantischen Abend - allen, die gekommen sind, den Organisatoren und auch Koch Andreas Vogl mit seinem Küchenteam, der zum süffigen Karmeliten-Doppelbock deftige Schmankerl serviert hat.

.....
 Texte Otto Zellmer
 Fotos: Flo Schötz



Moderationsduo Silke Kossa (r.) und Markus Heigl (l.) mit Pfarrer John Josef (2.v.l.), Vorstand Ade Luttner (3.v.r.) und zweitem Bürgermeister Rüdiger Latzek (2.v.r.)



Bruder Barnabas (r.) besucht Aloisius im Himmel.



„Motzinger Sängerknaben“ gaben ihre weltberühmten Songs zum Besten.

Spitzenmannschaft der E-Jugend



Ein sehr erfolgreiches Jahr 2022 konnte die E1-Mannschaft der SG Rain/Motzing feiern. „Im Freien“ wurden die Jungs um das Trainerteam Andi Zwickl, Stefan Schäl und Andy Gegenfurtner ungeschlagen Meister in ihrer Klasse.

Bild: v.l.n.r. Jonas Eisenhut, Johannes Buha, Josef Gegenfurtner, Jeremias Proksch, Theo Stöger, Kilian Kagermeier, Tim Blümle, Moritz Schäl, Lenny Kohl, Tim Zwickl, Alexander Smeev

Hinten: Stefan Schäl, Andi Zwickl, Andi Gegenfurtner



Hallenkreismeisterschaft in Bogen

Dort durfte man sich mit den besten acht Mannschaften von insgesamt 244 E-Jugend-Teams aus dem Bezirk Niederbayern (darunter Größen wie das Nachwuchsleistungszentrum SpVgg Landshut und der FC Dingolfing) messen. Nach zwei Unentschieden und einer knappen Niederlage konnte die Mannschaft das Turnier mit einem starken 5. Platz abschließen. Für die Jungs und das Trainerteam war das ein riesen Erfolg.



Bezirksfinale in Osterhofen

vlnr., hinten Andi Zwickl, Andy Gegenfurtner, Stefan Schäl, Mitte: Theo Stöger, Jonas Eisenhut, Josef Gegenfurtner, Moritz Schäl, Kilian Kagermeier, Tim Zwickl, vorne: Johannes Buha, Jeremias Proksch, Tim Blümle

Nicht nur im Ligabetrieb war die Mannschaft um Trainer Andi Zwickl sehr erfolgreich. Mit dem Sieg bei der Hallenkreismeisterschaft in Bogen am 10.12.2022 qualifizierte sich das Team auch für das Finalturnier in Pocking am 28.1.23. Dort traten die Jungs der SG Rain/Motzing gegen die zehn besten Mannschaften aus dem Raum Niederbayern-Ost an und qualifizierten sich mit Erreichen des 3. Platzes für das Finalturnier um die Bezirksmeisterschaft in Osterhofen am 5.2.23.

Herzlichen Glückwunsch!



16. – 18. Juni 2023



Wir feiern
Jubiläum

600



jähriges
Gründungs-
fest



60 Jahre



EC Obermotzing 1963 e.V. Gründungsfest vom 16. – 18. Juni 2023

Freitag, 16. Juni 2023

- 18.00 Uhr **DUO-Stockturnier** mit 9 Mannschaften
- 19.00 Uhr **Festbieranstich** durch den Schirmherrn Bürgermeister Johann Busl anschließend Bierprobe im Festzelt
- 21.00 Uhr **Siegerehrung** des DUO-Turniers im Festzelt
- ab 21 Uhr **CUBA-NIGHT** mit DJ Babl

Samstag, 17. Juni 2023

- 9.00 Uhr **Stockturnier** mit 9 Mannschaften anschließend Siegerehrung im Festzelt
- 14.00 Uhr **Stockturnier** mit 9 Mannschaften anschließend Siegerehrung im Festzelt
- ab 18 Uhr **Bayerischer Abend** mit bayerischen Schmankerln im Festzelt
- ab 21 Uhr **Barbetrieb**

Sonntag, 18. Juni 2023

- 10.00 Uhr **Festgottesdienst** am Vereinsgelände mit H. H. Pfarrer John Joseph und Diakon Rupert Loichinger
- ab 11.30 Uhr **Mittagstisch** mit Festzeltbetrieb anschließend Grußworte Vorsitzender/Schirmherr/Kreis105
- ab 13 Uhr **Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder** anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Festzelt



Für die Kids

Hüpfburg

Am Sonntag „Plattlschießen“ mit extra Kinderstöcken



Programmänderungen vorbehalten

Auf zahlreichen Besuch freut sich der EC Obermotzing 1963 e.V.



Niklonacht

Am 3.12.22 fand nach zweijähriger Pause unsere mittlerweile 13. Niklonacht im Biermeierhof in Niedermotzing statt. Wieder ein voller Erfolg mit vielen Besuchern, zahlreichen Verkaufsständen und gutem Wetter.



Anstehende Termine

**Maibaumaufstellen
am 30. April 2023 auf dem
Dorfplatz in Niedermotzing**

Weiherfest am 2. Juni 2023

**Wir freuen uns jederzeit über
neue Gesichter bei unseren
Schieß-/ Gesellschaftsabenden
immer Freitags ab 20 Uhr
im Schützenheim!**

**Ausblick: 2027 feiern wir unser
50-jähriges Gründungsfest!
Die Planungen laufen...**

Christbaumversteigerung

Wir bedanken uns herzlich für die vielen tollen Spenden zu unserer Christbaumversteigerung, die am 10.12.2022 stattfand. Wir konnten viele Gäste begrüßen. Zum ersten Mal gab es in diesem Jahr ein Versteigerungs-Duo (Stephan Waldner und Daniel Stöger), das durch den Abend führte.



Nusschießen

Gemütlich und besinnlich war es bei unserem Nuss-Schießen am 17.12.22. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Chor unserer „Vereinskinder“. Ein besonderes Jubiläum feierte unsere Schützenheimwirtin Anne-Marie Weber, die seit 25 Jahren im Schützenheim für unser leibliches Wohl sorgt. Liebe Anne-Marie, herzlichen Dank! Was wären wir ohne dich!



Faschingssschießen

Auch bei unserem Schützenfasching am 17.2.23 war die Stimmung bestens. Nach dem Gaudischießen gab es Schnitzel mit Salaten und verschiedene Nachspeisen. Zu einem gemütlichen Ratsch konnte man sich an der Bussi-Bussi-Bar treffen.



Text: Carolin Stöger
Fotos: Walter Weber, Klaus Fuchsl, Carolin Stöger



Traditionsverein mit Zukunft

Positive Mitgliederentwicklung, neue Satzung und Nachwahl von zwei Beisitzern

Anlässlich der Jahresmitgliederversammlung konnte der Vorstand neben Mitgliedern auch Bürgermeister Johann Busl und den Ehrenkreisvorsitzenden Josef Schambeck begrüßen. Der Vorsitzende des Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Nieder- und Obermotzing, Reinhard Böckl betonte, dass den Gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen werden muss, wenn der Fortbestand von Traditionsvereinen gesichert werden soll. Es ist dabei zwingend notwendig, Tradition, Gegenwart und Zukunft in Einklang zu bringen. Vierzehn neue Mitglieder und die Senkung des Durchschnittsalters um sechs Jahre auf rund 63 Jahre in den letzten zwölf Monaten zeigen, dass Traditionsvereine auch eine Zukunft haben, so Böckl weiter. Im Mittelpunkt der Jahresmitgliederversammlung stand neben dem Rückblick auf die Aktivitäten in 2022, die Änderung der Vereinssatzung und die Nachwahl



von zwei Beisitzern. Einstimmig wurden Jana Ammer und Leonie Ammer gewählt. Des Weiteren wurde das Organisationsteam für das von Freitag, den 14. bis Sonntag, den 16. Juni 2024 geplante 125-jährige Gründungsfest benannt.

Im Bild: Vorstandsmitglieder des Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Nieder- und Obermot-

zing mit dem Ehrenkreisvorsitzenden Josef Schambeck (2. v. links), den neugewählten Beisitzerinnen Leonie Ammer (3. v. links) und Jana Ammer (5. v. links) sowie dem ersten Vorstand Reinhard Böckl (rechts) mit der Gedenktafel der im ersten Weltkrieg gefallenen.

Text & Foto: Reinhard Böckl

Ferdinand Landsmann „75“



Die Dorfgemeinschaft sagt: Danke!

Am 11. März 2023 feierte Ferdinand Landsmann seinen 75. Geburtstag – herzlichen Glückwunsch! Ferdinand Landsmann ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „Niedermotzinger Kind“. Durch eine Heimgeburter erblickte er im Jahr 1948 das Tageslicht. Nach seiner Schulausbildung mit mittlerer Reife war „Ferdli“ – wie er unter Freunden genannt wird – bei der

Bundeswehr als Zeitsoldat tätig. Nach seiner Zeit bei der Bundeswehr arbeitete sich Ferdinand Landsmann in das Thema Versicherungswesen ein und hat seine Ausbildung mit dem Fachwirt für Versicherungen abgeschlossen. Der Monat März war es auch, in dem Ferdinand Landsmann seine Frau Karin im Jahr 1980 heiratete. Aus der Ehe ging Tochter Tanja hervor.

Für Ferdinand Landsmann war immer klar und es gehörte zu seinem Selbstverständnis, dass das gesellschaftliche Leben ohne das Ehrenamt – insbesondere im ländlichen – Raum nicht funktionieren würde. Seine Aktivität in den Vereinen prägte neben der Arbeit sein Leben. Ferdinand Landsmann war und ist in mehr als 15 Vereinen passives und aktives Mitglied. Hervorzuheben ist dabei seine herausragende Mitarbeit in Vorstandschaften wie dem Krieger- Soldaten- und Kameradschaftsverein e. V., dem Schützenverein Jagabluat Motzing, dem Sportverein Motzing und des CSU Ortsvereins Aholting-Motzing. Für seine Verdienste erhielt Landsmann im Jahr 2017 das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Ebenso wurde sein Engagement in mehreren Vereinen

durch die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden gewürdigt. Bei entsprechenden Anlässen würdigten sowohl Altbürgermeister Georg Wagner und Johann Busl, Bürgermeister der Gemeinde Aholting, das ehrenamtliche Wirken von Ferdinand Landsmann als Anerkennung für seine Verdienste in der Gemeinde Aholting.

Busl betont, dass das ehrenamtliche Engagement in besonderem Maße unserer Gemeinde und damit den Bürgerinnen und Bürgern un-mittelbar zu Gute kommt. Ohne das Ehrenamt zum Beispiel in Sportvereinen und in anderen Institutionen würden viele gute Dienste entfallen, weil sie von der Kommune nicht geleistet werden können. „Ferdli“ – mach´s gut, alles Gute und eine schöne Zeit mit Karin und Tanja!

Im Bild: Ferdinand Landsmann mit Frau Karin

Text & Foto: Reinhard Böckl



Aholfinger Vereine spenden für Familie

Wegen des andauernden Krieges in der Ukraine mussten Alena Yakimchuk, ihre Schwester Natalia Yakymchuk mit ihrer kleinen Tochter Margarita (kurz Pizzka) und Katerina Semenyuk aus ihrer Heimat fliehen.

Zusammen bewohnen sie eine Wohnung in Obertraubling, für die sie aber dringend Möbel und Einrichtungsgegenstände benötigen. Dabei geht es beispielsweise um einfache, aber notwendige Dinge, wie eine Waschmaschine.

Durch einen Hinweis über das Schicksal der Familie kam die Idee einer Spende. Die Vorstände der Aholfinger Vereine haben sich sofort zusammengesetzt und beschlossen, aus der Maibaumkasse eine Waschmaschine zu spenden. Diese leistet seither ihren Dienst in der kleinen Familie.



Windschwannenmeer im Februar von

Stephan Bobrich



Endlich wieder gemeinsame Treffen



Deutschlandweit hat der VdK über 2,16 Millionen Mitglieder – allein in Bayern fast 790.000 und täglich werden es mehr. Der VdK Ortsverband Rain steuert momentan die 650 als Mitgliederzahl an.

Nach 2 Jahren Pandemie konnte im Dezember vergangenen Jahres endlich wieder die Weihnachtsfeier stattfinden. Der VdK Ortsverband Rain traf sich dieses Mal im neuen Bürgerhaus in Dürnhart. Viele waren der Einladung

der Vorstandschaft rund um Brigitte Heitzer gefolgt. Es freute besonders, dass Bürgermeister Johann Busl, Pfarrer John Joseph und die stellvertretende Kreisvorsitzende und Mitglied des VdK Landesausschusses Frau Beate Schießl-Sedlmeier der Einladung Folge leisteten.

In ihren Ausführungen ging Schießl-Sedlmeier besonders auf die Themen Pflege zu Hause und Barrierefreiheit ein. Wer ohne Einschränkungen sei, habe vermutlich keinen Bezug zur Barrierefreiheit. Durch Krankheit oder Unfall kann aber eine vermeintlich kleine Stufe mit 2cm zu einem großen Problem werden. Neben ihren Ausführungen zur Pflege ging sie auch darauf ein, dass 4 von 5 Pflegefällen zuhause gepflegt werden.

Zum Ende ihres Vortrages trug Beate Schießl-Sedlmeier – passend zum Namenstag der Hl. Babara – noch einen Vers vom Barbara-Zweig vor. Nach weiteren Geschichten und Gedichten rund um Weihnachten schaute sogar der Nikolaus vorbei und teilte kleine Geschenke für die Gäste aus. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Weihnachtsfeier war die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Für 30 Jahre wurde Rupert Rager geehrt. Seit 20 Jahren beim VdK sind Xaver Knott und Vorstandsmitglied Monika Stimmer. Zum Schluss informierte Brigitte Heitzer die anwesenden Mitglieder noch über die nächsten Termine.

So findet am 29. April ein Vortrag mit Irmgard Hilmer statt. Thema ist „Vorbereitung auf die letzte Reise – Was man bei einem Todesfall wissen sollte“. Im Anschluss findet die Muttertags- und Vaternachtsfeier statt. Am 15. Juli ist wieder der Familientag im Churpfalzpark geplant. Einige Plätze im Bus sind noch frei.

Anmeldung & Infos

Brigitte Heizer 0 94 29 / 12 69

.....
Text & Fotos: Franziska Rauscher



Der Traum vom Deutschen Meister

Mein Name ist Florian Mehle und ich bin 28 Jahre alt. Seit ich laufen kann spiele ich beim SV Motzing Fußball und seit 2017 tanze ich Boogie Woogie.

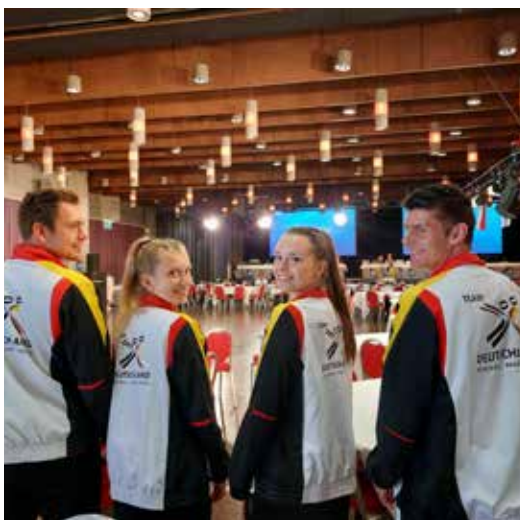
Alles fing an mit einem Versprechen beim Gäubodenvolksfest in Straubing. Freunde und ich starteten dann im Herbst 2017 mit einem Boogie Woogie Kurs beim RRC Straubinger Boogie Mäuse. Am Ende dieses Kurses gefiel mir dieser Tanz so sehr, dass ich weitermachte. Auch wenn meine Füße und mein Taktgefühl was anderes sprachen.

Aber mit etwas Fleiß und Geduld machte ich deutliche Fortschritte. Bereits 2018 durfte ich die ersten Auftritte tanzen. Bei meinem 1. Turnier, Hobby Erwachsene, belegte ich mit meiner neuen Tanzpartnerin Janina Reith überraschend den 1. Platz. In der Coronazeit konnten wir begrenzt weiter trainieren, weil wir bereits für den Landeskader nominiert waren. Ein 3. Platz in der B-Klasse und hintere Plätze beim Online Worldcup waren die Ergebnisse.

Im Herbst 2021 startete ich zum ersten Mal bei einer Deutschen Meisterschaft. Die Formation bestand ursprünglich aus 4 Paaren. Coronabedingt mussten wir kurzfristig auf 3 Paare umstellen. Trotzdem holten wir die Deutsche Vizemeisterschaft. Zudem schaffte ich beim SV Motzing den Sprung in die 1. Mannschaft. Liegt wohl auch daran, dass mich das Tanzen etwas beweglicher und dynamischer machte.

Mit Marlene Eiglsperger, die bereits in der Jugend erfolgreich national und international Turnier getanzt hat, stieg ich 2022 in die höchste deutsche Boogie Klasse auf. So konnten wir bei unserem 1. Worldcup in der Einsteigerklasse völlig überraschend den 1. Platz belegen. Bei der Deutschen Meisterschaft belegten wir einen 8. Platz. Ein tolles erstes Turnierjahr.

Was wünsche ich mir für die Zukunft? Weiter in der deutschen Rangliste nach oben zu kommen. Und vielleicht einmal mit der Formation DEUTSCHER MEISTER werden. Aber vor allem noch ganz lange viel Spaß beim Boogie Woogie tanzen.



Laberbrücke früher und heute

Vor genau 100 Jahren wurde die Brücke über die Laber in Obermotzing, bei der Einmündung der Rainer Str. in die Hofmarkstraße, unter dem damaligen Bürgermeister H. Stöckl erbaut (Grundsteintafel). Von Interesse mag sein, dass beim Bau der Laberbrücke im Jahre 1923 infolge der Inflationszeit die ganzen Arbeiten in Naturalien zu zahlen waren (Weizen). Ein Eintrag im Kassenstandsbericht des Veteranen- und Kriegerverein Ober-/Niedermotzing vom 9. Dezember 1923 lautet:

Übertrag vom Jahre 1922:

1003 M

Einnahmen im Jahre 1923:

17 Billionen 800 Milliarden

Ausgaben im Jahre 1923:

17 Billionen 800 Milliarden

Da die Brücke im Laufe der Jahre zu eng und dem Verkehrsaufkommen nicht mehr gerecht wurde, fiel sie im Frühjahr 1991 der Spitzhacke zum Opfer. Noch im gleichen Jahr wurde die neue Laberbrücke unter Bürgermeister Georg Wagner erbaut.

Bilder: Alte Laberbrücke, Grundsteintafel, Brücke im Hochwasser 1941 mit Schlauchboot der Wehrmacht, Brücke im Bau Mai 1991

Text & Fotos: Walter Weber



Von (A)blenkungen bis (Z)irkulation

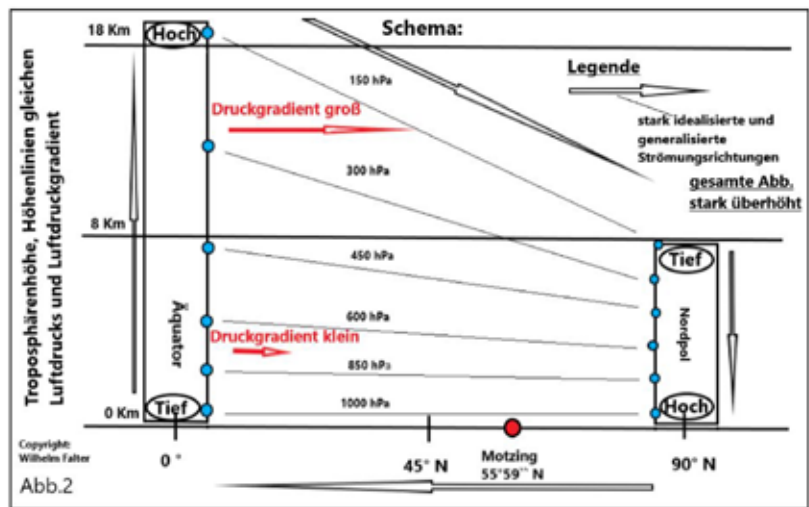
Grundlagen und Antrieb der globalen Zirkulation

Vom Äquator zu beiden Polen hin nimmt die Intensität der Sonneneinstrahlung wegen des immer flacheren Einfallswinkels ab. Somit werden auch die Luftmassen dorthin immer weniger erwärmt! Mit steigender Temperatur in einer Luftmasse steigt analog dazu auch der Druck* in ihr. Die Luft dehnt sich dabei aus und wird dadurch leichter. Leichtere Luft steigt gemäß dem archimedischen Prinzip nach oben. Vor allem in den warmen äquatorialen Gebieten entwickeln sich großräumige, starke und sehr hochreichende vertikale Luftströmungen (Konvektion). In Bodennähe entsteht ein Defizit an Luft. Dieses muss ständig durch das Nachströmen weiter nördlich und südlich gelegener Luftmassen ausgeglichen werden. Eine weltumspannende Zone tieferen Luftdrucks ist entstanden, die „äquatoriale Tiefdruckrinne“ ITCZ (Intertropical Convergence Zone).

In zunehmender Höhe müssen die nach oben drängenden Luftmassen immer mehr in nördliche und südliche Richtungen abfließen. Ein noch weiteres Aufsteigen ist an der Obergrenze der Troposphäre (18 km) kaum mehr möglich. In der darüber liegenden Stratosphäre (ab 20km) liegt aus anderen Gründen wieder wärmere Luft, die das verhindert. Die Stratosphäre bildet eine sogenannte Inversionsschicht, die wie ein Deckel auf der Troposphäre wirkt. Durch den Luftüberschuss in der oberen Troposphäre entsteht im Gegensatz zum Bodenniveau eine weltumspannende Zone höheren Luftdrucks. Diesen oberen Hochdruckgürtel benennen wir jetzt einfach „äquatoriales Höhenhoch“. Zu den polaren Regionen hin nehmen die Lufttemperaturen an der Erdoberfläche immer weiter ab.

Luftmassen können daher dort immer weniger weit aufsteigen. Die Obergrenze der Troposphäre nimmt ständig ab und liegt an den Polen nur noch bei etwa 8 km Höhe. Eine warme Luftmasse hat die Eigenschaft, dass in ihr mit zunehmender Höhe der Luftdruck langsamer abnimmt als in einer kälteren Luftmasse. Zugleich besitzen die hochtroposphärischen äquatorialen Luftmassen eine größere potentielle Energie (Lageenergie), da sie viel höher liegen als an den Polen. Es stellt sich mit steigender Höhe ein zunehmender Druckgradient** (Druckgefälle) zwischen Äquator und den Polen ein. Der Wind weht in Richtung und Stärke bei Ausschluss anderer äußerer Einflüsse geradlinig entlang des Druckgradienten. Er wird deshalb in der Meteorologie Gradientwind genannt! In der Meteorologie gibt es mehr definierte Windarten. Sie sind aber alle nur unterschiedliche Betrachtungsweisen oder Komponenten des realen Windes.

Auf dem Weg zu den Polen kühlt sich der Höhenwind immer weiter ab. Der Druck nimmt ab, die Luft wird dichter, schwerer und sinkt Richtung Boden. In der oberen polaren Troposphäre entsteht ein Defizit an Luft. Es bildet sich das „polare Höhentief“. Am Boden entsteht über den Polkappen durch Luftüberschuss das „polare Bodenhoch“. Aus diesem Hoch strömt die kalte schwere Luft in Bodennähe wieder Richtung Äquator! Der Kreislauf ist geschlossen.



Die Corioliskraft

Wenn da jetzt nicht die Corioliskraft wirksam wäre, könnten sich alle Luftdruckunterschiede zwischen Äquator und den Polen ziemlich ungehindert, schnell, geradlinig und ziemlich heftig ausgleichen. Wir hätten immer schön starken Südwind in der Höhe und Nordwind am Boden. Gott sei Dank dreht sich aber die Erde und macht das Ganze dabei ganz schön kompliziert. Jetzt bitte ich euch um ein kleines Gedankenexperiment!

Die Erde hat am Äquator 40.000 Km Umfang und dreht sich in 24 Stunden einmal von West nach Ost um sich selbst. Das entspricht einer ganz ordentlichen Geschwindigkeit von 1667 km pro Stunde. In unseren Breiten (Motzing 55°59' Nord) bewegen wir uns immerhin noch mit etwa 900 Km/h nach Osten. Wir stehen fest auf der Oberfläche, bewegen uns mit gleicher Geschwindigkeit mit ihr mit und bemerken das daher nicht. Jetzt gehen wir gleich ins andere Extrem. Stehen wir aber genau auf einem der Pole drehen wir uns in 24 Stunden lediglich einmal um uns selbst. Hier geht Umfangsgeschwindigkeit der Erde gegen 0 Km/h. Auch unsere Lufthülle bewegt sich, bis auf die relativ zur Erdoberfläche wehenden Winde (z.B. der Gradientwind) mit der Erdoberfläche mit. Luft hat, wie in einer früheren Ausgabe schon einmal besprochen ein Eigengewicht und leidet wie alles Materielle an der Massenträgheit. Das heißt, ohne äußere Kraft-einwirkung wird der momentane Bewegungszustand beibehalten.

Strömen nun z.B. durch den Gradientwind verursacht Luftmassen vom Äquator nach Norden, nehmen sie ihre Umfangsgeschwindigkeit von dort mit. Vom Äquator zu den Polen hin nimmt aber die Umfangsgeschwindigkeit der Erdoberfläche wegen des sich reduzierenden Erddurchmessers ab. Somit beginnen Luftmassen die aus Süden kommen der Erdoberfläche Richtung Osten vorauszuweichen. Die ursprüngliche Windrichtung aus Süden dreht immer mehr nach Westen. Luftmassen die im Gegenzug von Norden zum Äquator hin strömen sind für die südlicher gelegene schnellere Erdoberfläche zu langsam und driften immer stärker nach Westen ab. Die Windrichtung

dreht immer mehr nach Osten. Man bezeichnet diese Ablenkungen auch als Coriolisablenkung. Auf der Nordhalbkugel erfolgt sie in Windrichtung gesehen nach rechts auf der südlichen Halbkugel nach links. Sie wurde zu Ehren des Franzosen Gaspard Gustave de Coriolis 1835 nach ihm benannt. Er hat sie als erster beschrieben. Die Corioliskraft ist eine der drei physikalischen Scheinkräfte und beruht auf der Massenträgheit und tritt auch nur in rotierenden Systemen auf. Bewegungen müssen dazu rechtwinklig zur Drehachse erfolgen. Die Corioliskraft ist deshalb am Äquator null, vergrößert sich in Richtung der Pole und erreicht dort ihr Maximum. Sie hängt auch noch von der Rotationsgeschwindigkeit der Erde und der Windgeschwindigkeit ab. Sie wirkt immer rechtwinklig zur Strömungsrichtung. Direkte geradlinige Winde zwischen Äquator und Polregionen sind deshalb wie oben dargelegt nicht möglich. Es existieren deshalb komplexe globale Zirkulationsmuster und mehrere weltumspannende Zirkulations-Bänder. Aber dazu mehr in einer späteren Ausgabe!

Begriffserklärungen:

***Druck** / Der Druck ist definiert als eine Kraft (F) in Newton[N] die senkrecht auf eine bestimmte Fläche(A) wirkt. Dabei wird mechanische Arbeit verrichtet wenn z.B. dabei eine Beschleunigung eines Körpers erfolgt.

****Druckgradient** / Der Druckgradient ist definiert als bestimmter Druckunterschied bezogen auf eine frei wählbare Längeneinheit. In den Wetterkarten sind die Linien gleichen Luftdruckes (Isobaren) in Stufen von 5 Millibar eingezeichnet. Je dichter diese Linien räumlich beieinander liegen desto größer der Druckgradient und die daraus resultierende Windgeschwindigkeit.

Vielen Dank für Euer Interesse und fürs Lesen!

Willi Falter



Es war einmal ein Schloss

An Stelle des Hauses der Familie Wanninger, Obermotzing Au-Str 4, stand in früherer Zeit das sog. Schloss Obermotzing. Beim Schloss befand sich ein großer Hof, mit etwa 300 Tagwerk Grund, der sogenannte Schweizerhof. Das Schloss wurde Ende des 16. oder anfangs des 17. Jahrhunderts erbaut. Es wurde von eigenen Schlossverwaltern verwaltet, die auch die beim Schlosse sich befindliche ziemlich umfangreiche Ökonomie zu verwalten hatten. Als Amtmann des Schlosses wird uns um 1700 ein Hans Niedermeier genannt. Von ihm wird ein Raufhandel berichtet, in dem er sich im Hofwirthshaus zu Obermotzing mit dem Amtmann von Rain eingelassen hatte. Auch machte er sich strafbar, weil er das Bier von Niedermotzing dem von Obermotzing vorzog.

Nach dem Tod des Grafen Sigmund wurde nun dieser Ökonomiehof in seiner Gesamtheit an verschiedene Pächter verpachtet, bis schließlich die gesamten Gebäude abgebrochen wurden und die Felder dann einzeln an die Bewohner von Obermotzing auf 12 Jahre verpachtet wurden. Nach Abbruch des Schlosses und der dazugehörenden Ökonomiegebäude wird an dieser Stelle ein kleineres Haus gebaut und mit Grundstücken aus dem alten Schweizerhof ausgestattet. Es wird in den Kaufbriefen noch vielfach als „Schlösslein“ bezeichnet. Die Wanninger kamen durch Ankauf im Jahre 1862 nach Obermotzing. Der Großvater von Walter Wanninger stockte das Haus auf. Frau Maria Wanninger hat während der Abwesenheit ihres Mannes im Krieg und in der Gefangenschaft das Wohnhaus umgebaut und dann 1949 in einen Anbau die Stallung ganz neugebaut. Hans Wanninger kam als letzter Kriegsteilnehmer der Gemeinde im Jahre 1949 von der Kriegsgefangenschaft heim. Das Foto zeigt Walter Wanninger mit 4 Jahren vor dem ehemaligen Türrahmen des Schlosses.



Text & Fotos: Walter Weber

Wildunfälle - was muss ich tun?

Wildunfälle auf der Gemeindeverbindungsstraße Obermotzing/Niederotzing Richtung Rain - allein im Kalenderjahr 2022 haben sich auf o.g. Straße über 20 gemeldete Wildunfälle mit Rehwild, Hasen, Bibern, Fischottern und Füchsen ereignet. Die Dunkelziffer ist durchaus höher, da nicht jeder Wildunfall gemeldet wird. Von den gemeldeten Wildunfällen waren 10 Stück mit Rehwild. Vier der zehn Rehe waren Geißen, bei denen deutlich erkennbar war, dass sie zu dieser Zeit Jungtiere (meistens zwei Kitz

pro Reh) führten. Die hinterlassenen Kitz verenden in den meisten Fällen an Hungertod. Die Wildunfälle passieren oft in den frühen Morgenstunden und in der Dämmerung.

Gerade hier sollten Autofahrer besondere Vorsicht walten lassen. Kommt es jedoch wirklich zu einem Wildunfall, sollte dieser sofort der Polizei oder dem zuständigen Jagdpächter gemeldet werden, so dass hier dem verunfallten Wild nachgesucht bzw. es von seinem Leid er-

löst werden kann. Leider ist dies nicht immer der Fall und es werden tote oder schwerkranke Tiere erst Stunden später am Straßenrand gefunden.

Text: Andreas Landsmann



Bürgerversammlung in Aholing und Motzing



Die Bürgerversammlungen in der Gemeinde sind für die folgenden Termine
(Einladung inkl. Beginnzeit und Veranstaltungsort folgen) geplant:

Aholing: Sonntag, 23.04.2023 | Motzing: Mittwoch, 26.04.2023

Zu den Bürgerversammlungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.
Neben einer Rückschau auf das vergangene Jahr wird vor allem auch über
anstehende Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde Aholing informiert.

KLJB MOTZING > Vorschau

17. Juni 2023

Barbetrieb speziell fürs Dorf im Rahmen des 60-jährigen Gründungsfests des EC Obermotzing 1963 e.V.

23. Juni 2023

Barbetrieb bei der Sonnwendfeier der FF Obermotzing

22. Juli 2023

zweites Sommerfest mit Barbetrieb bei uns am Jugendheim

Eltern-Kind-Gruppe

Spiel und Spaß für Groß und Klein

Infos bei Beate Meier
Tel. 0 94 29 / 90 35 04



Yoga im Feuerwehrhaus

Montag 9.00 Uhr
Dienstag 18.30 Uhr
Bei Interesse bitte melden
0176 / 340 445 87
Tanja Schultze



Einbrüche am Wertstoffhof

Es gibt momentan Probleme am Wertstoffhof
in Obermotzing. Seit Anfang März häufen sich
wieder die Einbrüche.

Bitte Augen offen lassen und Meldung machen.

Erwin Vogl

Gerne veröffentlichen wir auch Ihren passenden Beitrag.
Bitte per E-Mail an: motzlfinger@gmx.de senden.

Bei Fotos bitte beachten:

Immer die Original Fotodatei (vom Handy, das es gemacht hat) per Email senden. Bilder die per WhatsApp verschickt und weitergeleitet werden sind automatisch von der Auflösung verringert und nicht druckbar, da sie unscharf sind. WhatsApp verkleinert die Datenmenge beim Versand und je öfter Fotos verschickt werden, desto schlechter ist die Auflösung. Daher bitte immer das Original :-)



Rezepte der Motzinger Landfrauen

Lachs mit Gemüsesticks



Zutaten für 4 Personen:

je 1 rote / 1 gelbe Paprikaschote
1 Zucchini
1 kleine Aubergine
200 g Möhren
Salz, Pfeffer

½ TL gem. Kreuzkümmel
3 EL Öl / 5 EL Olivenöl
1 EL Zitronensaft
1 Messerspitze gem. Kurkuma
4 St. Lachsfilet

2 EL Pinienkerne
2 Knoblauchzehen
1 Bund Basilikum
1 EL geriebener Parmesan
1 TL Zitronensaft

Zubereitung:

Paprika, Zucchini und Aubergine waschen, putzen und in breite Streifen schneiden. Möhren schälen, waschen und in lange Stifte schneiden. Gemüse in einer Schüssel mit Salz und Pfeffer, Kreuzkümmel und 2 EL Öl mischen. In ein tiefes Blech geben. 1 EL Öl, Zitronensaft, Salz, Pfeffer und Kurkuma verrühren. Lachs waschen, trocken tupfen und mit dem Würzöl einpinseln und auf das Gemüse setzen. Im vorgeheizten Backofen bei 180°C

20 – 25 Min. garen. Pinienkerne rösten, beiseite stellen und abkühlen lassen. Knoblauch schälen und hacken. Basilikum waschen, trocken schütteln und Blätter abzupfen. Pinienkerne, Basilikum, Knoblauch und Parmesan fein pürieren, dabei nach und nach Olivenöl zugeben. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen. Das Basilikum-Pesto vor dem Servieren über Lachs und Gemüsesticks träufeln.

Rezepte & Fotos: Landfrauen



Blechkuchen „Gebrannte Mandeln“



Zutaten:

Für den Teig:

250 g Butter oder Margarine
250 g Zucker · 6 Eier
2 ½ EL Kakao · 150 g Mehl
1 Packung Backpulver

Für die Creme:

2 Becher Schmand
600 ml Milch 3,5%
3 EL Zucker
1 Packung Vanillezucker
2 Packung Cremepulver
(Paradiescreme Vanillegeschmack)

Für das Topping:

100 g Butter · 100 g Zucker
300 g Mandelstifte

Zubereitung:

Butter und Zucker schaumig schlagen, Eier und Kakao unterrühren. Das Mehl mit dem Backpulver sieben und dazugeben, alles gut verrühren. Den Teig auf ein mit Backpapier belegtem Backblech streichen. Bei 170°C ca. 20 Min. backen.

Die kalte Milch in einen Rührbecher geben, Cremepulver hinzufügen und mit einem Mixer auf niedrigster Stufe kurz verrühren. Dann 3 Min. auf höchster Stufe cremig schlagen. Creme Fraiche, Zucker und Vanillezucker unterrühren. Die Creme auf dem erkalteten Boden verteilen.

Butter und Zucker in der Pfanne erhitzen, die Mandelstifte hinzugeben und karamelisieren lassen. Erkalten lassen, dann auf der Creme verteilen. Den Kuchen für ca. 3 Stunden im Kühlschrank kalt stellen.

*Guten Appetit wünschen
die Motzinger Landfrauen!*



MAL MICH AUS!





FINDE DIE 21 VERSTECKTEN EIER DES OSTERHASEN





Verwaltungsgemeinschaft Rain

Anschrift:
Schlossplatz 2, 94369 Rain

www.vgem-rain.de

.....
Gemeinde Aholting / Gemeinde Atting
Gemeinde Perkam / Gemeinde Rain
Schulverband Rain

Tel. 0 94 29 / 94 01 - 0 | Fax 0 94 29 / 94 01 - 26 | info@vgem-rain.de

Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft Rain:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Montag & Donnerstag 13:30 - 16:00 Uhr

Mittwoch 13:30 - 18:00 Uhr

Sprechzeiten der Bürgermeister nach Vereinbarung

Amt/Aufgabenbereiche	Name	Telefon	E-Mail	Zi.-Nr.
Bürgermeister der Gemeinde Aholting	Johann Busl	0 94 29 / 94 01 - 13	johann.busl@vgem-rain.de	14 OG
Bürgermeister der Gemeinde Atting und Schulverbandsvorsitzender	Robert Ruber	0 94 29 / 94 01 - 33	robert.ruber@vgem-rain.de	14 OG
Bürgermeister der Gemeinde Perkam	Hubert Ammer	0 94 29 / 94 01 - 34	hubert.ammer@vgem-rain.de	14 OG
Gemeinschaftsvorsitzende und Bürgermeisterin der Gemeinde Rain	Anita Bogner	0 94 29 / 94 01 - 18	anita.bogner@vgem-rain.de	18 OG
Geschäftsstellenleiter	Heribert Wagner	0 94 29 / 94 01 - 12	wagner@vgem-rain.de	10 OG
Bauamt (Atting, Rain)	Gerhard Schönhammer	0 94 29 / 94 01 - 23	schoenhammer@vgem-rain.de	16 OG
Bauamt (Aholting, Perkam, Schulverband, VG)	Dominik Schmid	0 94 29 / 94 01 - 24	schmid@vgem-rain.de	16 OG
Bauamt	Claudia Weber Johannes Hofmann	0 94 29 / 94 01 - 25 0 94 29 / 94 01 - 25	weber@vgem-rain.de hofmann@vgem-rain.de	2. OG 2. OG
Pass- und Meldeamt	Brigitte Kraus	0 94 29 / 94 01 - 11	kraus@vgem-rain.de	4 EG
Pass- und Meldeamt, Post	Katrin Eckrich	0 94 29 / 94 01 - 30	eckrich@vgem-rain.de	5 EG
Pass- und Meldeamt	Julia Dietlmeier	0 94 29 / 94 01 - 14	dietlmeier@vgem-rain.de	4 EG
Kämmerei, Versicherungswesen	Konrad Schmalhofer	0 94 29 / 94 01 - 22	schmalhofer@vgem-rain.de	13 OG
Lohnbuchhaltung, Feuerwehren	Alexander Witt	0 94 29 / 94 01 - 21	witt@vgem-rain.de	12 OG
Abwassergebühren (Perkam, Rain) Kindergartengebühren, Liegenschaften, Gewerbewesen, Hundesteuer	Thomas Bachmeier	0 94 29 / 94 01 - 19	bachmeier@vgem-rain.de	24 OG
Abwassergebühren (Aholting, Atting) Kindergartengebühren, Liegenschaften, Gewerbewesen, Hundesteuer	Carolin Gürster	0 94 29 / 94 01 - 17	guerster@vgem-rain.de	24 OG
Kasse	Andrea Niefanger	0 94 29 / 94 01 - 15	niefanger@vgem-rain.de	19 OG
Kasse	Kerstin Pöschl	0 94 29 / 94 01 - 27	poeschl@vgem-rain.de	19 OG
Standesamt, Rente	Niklas Fischl	0 94 29 / 94 01 - 16	fischl@vgem-rain.de	2 EG
Vorzimmer	Julia Kohl Ramona Kemmer	0 94 29 / 94 01 - 28	kohl@vgem-rain.de kemmer@vgem-rain.de	11 OG
Archivwesen	Kerstin Pöschl	0 94 29 / 94 01 - 27	poeschl@vgem-rain.de	19 OG
Recht und Steuern	Claudia Konradi	0 94 29 / 94 01 - 32	konradi@vgem-rain.de	17 OG



Busfahrplan LINIE 26

Rain - Aholzing - Obermotzing - Straubing

Häusler Johann | 94365 Parkstetten | 0 94 21 / 26 92

Mo - Fr								Sa	Fahrtage	Mo - Fr				Mo-Do	Sa
1a	1b	1c	3	5	7	9	11		Fahrtnummer	4	6a	6b	10	12	14
A	S	F	S	S	S	A+T			Verkehrsbeschränkungen	S	S	F	A	S/L	X
-----	-----	-----	7.55	13.05	-----	-----	-----		0,0 Rain, Schule	12.49	-----	-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	7.56	13.06	-----	-----	-----		0,6 Rain, Kindergarten/Ortsmitte	12.48	-----	-----	-----	-----	-----
6.37	6.37	7.25	8.01	13.11	13.40	17.45	9.15		3,8 Puchhof	12.43	13.38	14.15	17.43	15.52	14.28
6.42	6.42	7.29	8.03	13.13	13.42	17.47	9.19		5,8 Aholzing, Schule	12.41	13.36	14.10	17.41	15.45	14.24
6.46	6.46	7.30	8.04	13.14	13.43	17.48	9.20		6,2 Aholzing, Ortsmitte	12.40	13.35	14.07	17.40	15.44	14.23
6.48	6.48	7.33	8.05	13.15	13.44	17.49	9.23		7,2 Obermotzing, Seefeld	12.39	13.34	14.05	17.39	15.43	14.24
6.51	-----	7.35	8.07	13.17	13.46	17.51	9.25		8,5 Obermotzing	12.37	13.32	14.04	17.37	15.42	14.22
6.52	-----	7.36	8.08	13.18	13.47	17.52	9.26		8,9 Obermotzing, Unteres Dorf	12.36	13.31	14.03	17.36	15.41	14.21
6.54	-----	7.37	8.09	13.19	13.48	17.53	9.27		9,2 Obermotzing, Siedlung	12.35	13.30	14.00	17.35	15.40	14.20
6.58	-----	7.40	8.12	13.22	13.51	17.56	9.30		9,8 Niedermotzing	12.32	13.27	13.55	17.32	15.37	14.17
7.10	-----	7.50	8.24	13.31	14.03	18.08	9.40		17,6 Straubing, Stadtgraben	-----	-----	-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----		Straubing, Theresientor	12.20	13.20	13.50	17.20	15.25	14.05
-----	7.15	-----	-----	-----	-----	-----	-----		Straubing, Bayer. Löwe	12.17	13.17	13.47	17.17	-----	14.02
7.15	7.10	7.55	8.29	13.35	14.08	18.13	9.45		18,6 Straubing, Ursulinengymn.	12.15	13.15	13.45	17.15	15.13	14.00
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----		Straubing, Bahnhof	-----	-----	-----	-----	15.20	-----

Verkehrsbeschränkungen:

S = nur an Schultagen

A = nicht im Monat August

F = in den Ferien, auch im August

T = in Ferien nur nach telefonischer Anmeldung, spätestens 2 Stunden vor Abfahrt

L = Haltestellen außerhalb von Straubing werden nur zum Aussteigen bedient, frühere Ankunftszeiten möglich

X = Die Haltestellen Niedermotzing bis Puchhof werden nur zum Aussteigen bedient.

Kein Verkehr an Sonn- und Feiertagen. Am Faschingsdienstag, Hl. Abend und Silvester Verkehr wie an Samstagen.



Blühender Herbst von

Erwin Vogl



Anrufsammeltaxi

.....

Die Gebühren des Anrufsammeltaxis werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt wie folgt erhöht:

Jugendliche (4-15 Jahre)	2,50 €
Erwachsene	10,00 €

Jugend Taxi

.....

Seit Anfang November 2015 gibt es das neue Projekt des Kreisjugendrings Straubing-Bogen, nämlich das sogenannte jugend-TAXI Straubing-Bogen. Nachdem sich das System bereits in mehreren Landkreisen bewährt hat, soll es nun auch im Landkreis Straubing-Bogen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher befördern. Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden.

Weitere Auskünfte JugendTAXI des Landkreises Straubing-Bogen erhalten Sie beim Kreisjugendring unter: Telefon: 0 94 21 / 9 09 04 www.kjr-straubing-bogen.de/Einrichtungen/Jugendtaxi

Der nächste „Motzlfinger“ erscheint im

Oktober 2023

Redaktionsschluss ist 15. September 2023

Erdaushubdeponie Rain

.....

Öffnungszeiten nur nach telefonischer Vereinbarung:

Festnetz 0 94 29 / 17 58

Mobil 01 75 / 6 37 13 76

Wertstoffhof und Grüngutsammelstelle Obermotzing (Nähe Kläranlage)

.....

Bitte geänderte Öffnungszeiten beachten:

	Sommerzeiten	Winterzeiten
Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	keine Öffnung
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr	14:30 - 16:30 Uhr
Samstag	08:30 - 13:00 Uhr	09:00 - 12:00 Uhr

Poststelle Rain

.....

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 14:00 - 17:30 Uhr

Samstag 09:00 - 10:00 Uhr

Unser Motzlfinger wird gestaltet und gedruckt von:



TEXTILDRUCK | BESTICKUNG | PRINTWERBUNG | FLYER | PLAKATE | VISITENKARTEN | TASSEN | STEMPEL UVM.
FRAUNHOFERSTRASSE 32 | STRAUBING | TELEFON 09421 / 787220 | WWW.LA-SHIRTZ.DE





„Mein lieber Schwan“ von

Erwin Vogl

Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Deggendorf-Straubing



Netzwerk Junge Eltern/Familien

Kinderleicht
und lecker
Fit und gesund durch
den Familienalltag
mit Kindern bis
drei Jahren

Netzwerk Junge Eltern/Familien,
Ernährung und Bewegung

www.aelf-ds.bayern.de/ernaehrung

Damit's Spaß macht und schmeckt

Unsere vielfältigen Angebote im Bereich Ernährung und Bewegung helfen Mamas, Papas, Omas, Opas und Tages- und Pflegeeltern dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen. In Kursen, bei Aktivitäten oder in Workshops können sie Wissenswertes und Praktisches erfahren, ausprobieren und mit nach Hause nehmen. werdende Eltern informieren wir zu Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft.

Alle Kurse sind gebührenfrei. Für Lebensmittel entstehen Kosten von max. 5 Euro.

Kursinformationen und
Anmeldung unter:
www.aelf-ds.bayern.de/ernaehrung/familie



Einfach mitmachen und
mehr erfahren unter

- > www.aelf-ds.bayern.de
- > Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf-Straubing
Graflinger Straße 81, 94469 Deggendorf
Tel.: 0991 208-0, Fax 0991 208-2190
poststelle@aelf-ds.bayern.de

Druckerei: flyeralarm GmbH, Würzburg

Bildnachweis: Getty Images







Donau Sonnenaufgang von
Andreas Landsmann

